



DHW News

Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung
Ελληνογερμανικός Επιχειρηματικός Σύνδεσμος

MÄRZ 2026
ΜΑΡΤΙΟΣ 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der DHW!

Sie erhalten heute die dritte Ausgabe der DHW-News für das Jahr 2026, also dem 33. Jahr seit der Gründung! Mit diesem Dienst der DHW möchten Präsidium und Bundesvorstand Informationen und Nachrichten weitergeben, die sowohl für die Mitglieder von Bedeutung sind, aber auch wichtig sind für das deutsch-griechische Wirtschaftsgeschehen in Deutschland, die deutsch-griechischen Beziehungen und das Leben der Griechischstämmigen in Deutschland allgemein.

Wir empfehlen diese Newsletter Ihrer Aufmerksamkeit und würden uns freuen, wenn Sie uns die Kontaktdaten von Freunden oder Interessenten mitteilen würden, damit wir sie auch zu den Empfängern eintragen können. Wir freuen uns, auf jede neue Nachricht, Kritik, Feedback oder Anregung.

Viel Spaß beim Lesen!

Das DHW-Präsidium

Αγαπητά μέλη και φίλοι του DHW!

Σήμερα λαμβάνετε το τρίτο φύλλο του DHW News για το 2026, δηλ. το 33^ο έτος δραστήριου βίου του DHW. Με αυτήν την έντυπη υπηρεσία η Διοικούσα Επιτροπή και το Διοικητικό Συμβούλιο του DHW σας ενημερώνουν γύρω από την εξέλιξη του Συνδέσμου, σημαντικές ειδήσεις για τα μέλη, για το ελληνογερμανικό επιχειρηματικό γίνεσθαι, για πρωτοβουλίες προώθησης των ελληνογερμανικών σχέσεων και για την ζωή των Ελλήνων την καταγωγή στην Γερμανία γενικότερα. Εφόσον βρείτε ενδιαφέρουσα αυτήν την πρωτοβουλία, θα χαρούμε να μας δώσετε τα στοιχεία επικοινωνίας φίλων ή ενδιαφερόμενων γνωστών, ώστε να τους προσθέσουμε στον κύκλο των παραληπτών. Χαιρόμαστε για κάθε θετικό σχόλιο, κριτική ή πρόταση για το μέλλον της πρωτοβουλίας αυτής.

Καλή ανάγνωση!

Η Διοικούσα Επιτροπή του DHW

NOTIZ DES PRÄSIDENTEN / ΣΧΟΛΙΟ ΤΟΥ ΠΡΟΕΔΡΟΥ

Liebe Mitglieder und Freunde der DHW!

In der letzten DHW-News hatte ich gefragt, was der März uns bringt. Nun ja, es gab viel zu berichten. Das Thema griechisches Programm der Deutschen Welle und der Nationalfeiertag Griechenlands standen im Fokus. Als Nebenschauplätze sicherlich der Krieg im Nahen Osten und im islamistischen Iran sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen, die uns alle als Unternehmer, Freiberufler oder Manager tangieren.

Griechisches Programm der Deutschen Welle (DW) – Der Tragödie zweiter Teil!

Nach massiver Kritik, Beschwerden und Interventionen an Gremien der DW und der Politik aus Deutschland, Griechenland und Zypern zeichnet sich eine Bewegung in der Sache. Nach unseren Informationen ist die Schließung des griechischen Programms nicht endgültig und es scheint Initiativen zu geben, die nach Alternativen zur geplanten Einstellung überlegen. Dabei geht es vor allem um die Finanzierung, nachdem als Hauptargument die Sparbeschlüsse der Bundesregierung als Auslöser vorgeschoben wurde. Dem Protest haben sich seit der letzten DHW-News weitere prominente Menschen angeschlossen wie z.B. Nikitas Kakkamanis, der Parlamentspräsident Griechenlands, der Europaabgeordnete der ND, Georgios Aftias, der im EU-Parlament eine entsprechende Anfrage formulierte, oder die



Parlamentspräsidentin der Republik Zypern, Anita Dimitriou. Darüber hinaus haben Schriftsteller und Kulturschaffende aus Deutschland, Griechenland und Zypern einen offenen Brief an Kulturstaatsminister Weimer adressiert.

Eine hauptsächlich von Marian Wendt, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Athen, initiierte Petition an den Deutschen Bundestag, wurde einige Tage später gestartet, muss allerdings um realisiert zu werden, von 30.000 Menschen weltweit bis zum 17.4.2026 unterschrieben werden. Das ist sehr ambitioniert. Eine inzwischen aus persönlicher Motivation der Teilnehmenden organisierte Koordinierungsgruppe kämpft dafür, dass eine Dynamik

entsteht und hofft auf eine entsprechende Mobilisierung in Griechenland und Zypern, wo auch die Hauptzielgruppen des griechischen Programms sind.



Der griechische Außenminister zu Besuch in Berlin

Endlich konnte man einen passenden Termin finden. Der langersehnte Gegenbesuch des griechischen Außenministers wurde Realität. Gerapetritis und Wadepful zeigten sich über ihre Gespräche zufrieden und einig was den Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten/Iran geht. Für Griechenland als eine der größten

Schiffahrtsnationen der Welt sind die Handelswege – und hier insbesondere die Straße von Hormus – sehr wichtig. Der griechische Außenminister betonte deshalb die Sorge um die Seeleute in der Golfregion. Gerapetritis rief zu einem Bündnis auf, das die Freiheit der Schifffahrt unabhängig von bewaffneten Konflikten garantieren sollte. Bei dieser Diskussion erinnere ich immer wieder an Bundespräsident Horst Köhler, der indirekt zum Rücktritt gezwungen wurde, als er damals und mit Recht Auslandseinsätze der Bundeswehr damit begründete, dass „...im Notfall auch militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren, zum Beispiel freie Handelswege, zum Beispiel ganze regionale Instabilitäten zu verhindern, die mit Sicherheit dann auch auf unsere Chancen zurückschlagen negativ durch Handel, Arbeitsplätze und Einkommen.“

Ein weiteres Thema des Berliner Treffens war auch Zypern und seine Rolle in EU und NATO. Interessant ist die Antwort von Außenminister Wadepful auf die Frage der Journalistin Irini Anastasopoulou (TO VIMA) über Deutschlands Haltung zum türkisch-zyprischen Konflikt. Wadepful erklärte: „Wir sind in der EU. Wir gehören zusammen - verbunden in einer Gemeinschaft. Das gilt für Zypern, für Griechenland und für Deutschland. Und deshalb sind wir sicherlich kein neutraler Teilnehmer an dieser Diskussion, aber wenn Deutschland zur Deeskalation beitragen kann, dann sind wir natürlich bereit, das zu tun“, sagte Johann Wadepful in Berlin. Nicht mehr: Nur Deeskalation! Hier der Link zum kompletten Pressegespräch: <https://www.youtube.com/watch?v=MbuHlykziIM>

Griechisches Militär schützt Südosteuropa vor iranischen Raketen

Raketen des barbarischen islamistischen Regimes im Iran attackierten Zypern und die Türkei. Aufgrund der realen Gefahr, dass auch Bulgarien attackiert wird, hat die NATO Griechenland beauftragt, hier einzuspringen. So wurde ein Patriot-Luftabwehrsystem in Nordgriechenland aktiviert und zwei F-16 Flugzeuge auf der Insel Lemnos stationiert. Die Entsendung von zwei Fregatten nach Zypern und die Installation eines Patriot-Luftabwehrsystems auf der Insel Karpathos sind weitere eindeutige Signale dafür, dass Griechenland nunmehr eine bedeutende Rolle bei der Verteidigung Südosteuropas obliegt.

Im Gegensatz dazu beharrt der NATO-Staat Türkei – „Deutschlands ach so wichtiger strategischer Partner“ - auf Neutralität, Solidaritätsbekundungen mit dem islamistischen Iran, rhetorische Angriffe auf Israel und untersagt den USA die Nutzung der strategisch sehr wichtigen Radaranlagen in Malatya sowie der Militärbasis in Incirlik.

Armin Laschet (Auswärtiger Ausschuss des Bundestags): Bekenntnis zur Republik Zypern

Armin Laschet (CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages traf sich mit der Botschafterin der Republik Zypern, Maria Papakyriakou, zu einem Austausch über die bilateralen Beziehungen und die aktuelle Präsidentschaft Zyperns in der EU. Interessant sein Statement nach diesem Treffen: **„Die Europäische Union ist so beschaffen, dass nicht nur die großen Länder Führungsaufgaben wahrnehmen. Zypern mit 1,3 Millionen Einwohnern hat derzeit den Vorsitz im Rat inne und koordiniert mit großem Geschick die gesamte Politik der EU für 450 Millionen Menschen.“**



Was fällt auf bei diesem Statement, das erstmal farblos erscheint? Armin Laschet spricht von 1,3 Millionen Einwohnern Zyperns! Diese eindeutige Aussage von Armin Laschet entspricht der Position Zyperns, Griechenland und der internationalen Gemeinschaft, dass es nur ein Zypern gibt, eine staatliche Einheit, die Mitglied der EU ist und Republik Zypern heißt!

Ehemaliger türkischer Diplomat kritisiert Ankaras Außenpolitik

Anlässlich des Besuchs des griechischen Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis in Ankara stellt der ehemalige türkische Botschafter Selim Kuneralp klar: Gute Absichten sind positiv, doch entscheidend sind die rechtlichen Auslegungen. Und hier sind die Dinge nicht so, wie sie oft innerhalb der Türkei dargestellt werden.

Der ehemalige Diplomat nimmt den Vertrag von Lausanne unter die Lupe und weist indirekt, aber deutlich darauf hin, dass die türkische Rhetorik diesen oft selektiv auslegt. Seinen Aussagen zufolge: Artikel 13 sieht keine ausdrückliche vollständige Entmilitarisierung von vier Inseln der Nordägäis vor, sondern lediglich Beschränkungen. Für die Dodekanes gilt der Vertrag von Paris von 1947, dem die Türkei nicht beigetreten ist. Bis 1995 hatte keine türkische Regierung das Thema eines „unklaren Status“ für Inseln wie Imia zur Sprache gebracht.

Seine Äußerung berührt auch das heikle Thema der sog. „Blauen Heimat“. Das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, das die Türkei nicht unterzeichnet hat, erkennt den Inseln volle Rechte auf den Festlandsockel und die AWZ zu, sagt der ehemalige Botschafter. Kuneralp lässt zudem durchblicken, dass die Erwartungen Ankaras möglicherweise enttäuscht würden, sollte der Fall vor ein internationales Gericht kommen. Der türkische Botschafter erinnert daran, dass das Völkerrecht nicht politisch, sondern juristisch ausgelegt wird. Und wenn die Türkei der Ansicht ist, dass sie stichhaltige Argumente hat, ist der einzige endgültige Weg die Anrufung

eines internationalen Gerichts. Er merkt jedoch an, dass keine türkische Regierung, weder die derzeitige noch frühere, diesen Weg gewählt hat. Warum? Weil sie weiß, dass das Ergebnis möglicherweise hinter den höchsten nationalen Ansprüchen zurückbleiben wird.

Griechisches Parlament verabschiedet Briefwahl für im Ausland lebende Bürger

Die Maßnahme wird bei den nächsten Parlamentswahlen in Kraft treten, da sie nach namentlicher Abstimmung von über 200 Abgeordneten angenommen wurde. Die Bestimmungen des neuen Gesetzes treten bei den kommenden Parlamentswahlen in Kraft. Die Bestimmungen zur Schaffung eines Wahlkreises für die griechische Diaspora erreichten hingegen nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Das bedeutet, dass sie bei den kommenden nationalen Wahlen nicht gelten werden, auch nicht, falls es zu einer Wiederholung der Wahlen (mit Kandidatenlisten) kommt, sondern erst bei den Wahlen, die wieder mit Präferenzstimmen durchgeführt werden.



25. März 1821: Griechischer Nationalfeiertag mit besonderem Jubiläum in 2026

Alljährlich feiern alle Griechinnen und Griechen weltweit den 25. März als Tag des Beginns des Kampfes gegen das Osmanische Reich und die Befreiung Griechenlands vom 400jährigen osmanischen Joch. Dieses Jahr feiert die historische Stadt Messolonghi das 200jährige Jubiläum des Auszugs der freien Bürger, die über Monate vom osmanischen Heer belagert wurden. Messolonghi,



Symbol für Opferbereitschaft und Freiheit, schreibt mit Blut und Tränen eines der heldenhaftesten Kapitel der Revolution. Der Auszug war nicht nur eine militärische Aktion, sondern der Höhepunkt eines Kampfes um Werte – Selbstaufopferung, Würde und Liebe zum Vaterland. Wir ehren die Helden, die den Tod der Gefangenschaft vorzogen, und halten ihre Erinnerung als Leuchtfeuer in schwierigen Zeiten lebendig. Messolonghi ist für uns Vorbild für einen Kampf für die gerechte und freie Gesellschaft, in der Freiheit keine leere Phrase ist. Insbesondere heute, wo so viele - ismen wieder im Mittelpunkt des Alltags in Europa stehen.

BESINNLICHES OSTERFEST UND FROHE AUFERSTEHUNG!

Mit dieser wunderschönen handgezeichneten Karte unseres Mitglieds Angeliki Sezenia-Petrellis wünschen die Gremien der DHW Ihnen, Ihren Familien und Ihren Mitarbeitern ein frohes Osterfest!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Phedon G. Codjamboroulo

PRÄSIDENT

Αγαπητά μέλη και αγαπητοί φίλοι του DHW,

Στο τελευταίο τεύχος των DHW-News είχα ρωτήσει τι μας επιφυλάσσει ο Μάρτιος. Λοιπόν, υπήρχαν πολλά να αναφερθούν. Στο επίκεντρο βρέθηκαν το ελληνικό πρόγραμμα της Deutsche Welle και η

Εθνική Εορτή της Ελλάδας. Σαν δευτερεύοντα θέματα, φυσικά, ο πόλεμος στη Μέση Ανατολή και στο ισλαμιστικό Ιράν, καθώς και οι οικονομικές συνέπειες που προκύπτουν από αυτόν, οι οποίες μας επηρεάζουν όλους ως επιχειρηματίες, ελεύθερους επαγγελματίες ή διευθυντικά στελέχη.

Ελληνικό πρόγραμμα της Deutsche Welle (DW) – Το δεύτερο μέρος της τραγωδίας!

Μετά από μαζική κριτική, καταγγελίες και παρεμβάσεις σε όργανα της DW και την πολιτική σκηνή από Γερμανία, Ελλάδα και Κύπρο, διαφαίνεται μια κίνηση προς λύση του θέματος. Σύμφωνα με τις πληροφορίες μας, το κλείσιμο του ελληνικού προγράμματος δεν είναι πλέον οριστικό και φαίνεται να υπάρχουν πρωτοβουλίες που εξετάζουν εναλλακτικές λύσεις αντί της προγραμματισμένης τελικής διακοπής. Πρόκειται κυρίως για τη χρηματοδότηση, αφού ως κύριο επιχείρημα προτάθηκε η λήψη μέτρων λιτότητας από την ομοσπονδιακή κυβέρνηση ως αφορμή.

Στην διαμαρτυρία έχουν προσχωρήσει από την τελευταία έκδοση των DHW-News και άλλες εξέχουσες προσωπικότητες, όπως π.χ. ο Νικήτας Κακλαμάνης, Πρόεδρος της Βουλής της Ελλάδας, ο ευρωβουλευτής της ΝΔ, Γεώργιος Αυτιάς, ο οποίος υπέβαλε σχετική ερώτηση στο Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο, ή η Πρόεδρος της Βουλής της Κυπριακής Δημοκρατίας, Ανίτα Δημητρίου. Επιπλέον, συγγραφείς και καλλιτέχνες από τη Γερμανία, την Ελλάδα και την Κύπρο απηύθυναν ανοιχτή επιστολή στον Υπουργό Πολιτισμού Βάϊμερ.

Μια αναφορά προς το Γερμανικό Κοινοβούλιο, που οργανώθηκε κυρίως από τον Μάριαν Βεντ, διευθυντή του γραφείου του Ιδρύματος Κόνραντ Άντεναουερ στην Αθήνα, ξεκίνησε λίγες μέρες αργότερα, αλλά για να υλοποιηθεί πρέπει να υπογραφεί από 30.000 άτομα παγκοσμίως μέχρι τις 17.4.2026. Αυτό είναι πολύ φιλόδοξο σχέδιο. Μια ομάδα συντονισμού, η οποία έχει πλέον οργανωθεί με βάση την προσωπική πρωτοβουλία των συμμετεχόντων, αγωνίζεται για τη δημιουργία μιας δυναμικής και ελπίζει σε αντίστοιχη κινητοποίηση σε Ελλάδα και Κύπρο, όπου βρίσκονται και οι κύριες ομάδες-στόχοι του ελληνικού προγράμματος.

Ο Έλληνας υπουργός Εξωτερικών επισκέπτεται το Βερολίνο

Επιτέλους βρέθηκε μια κατάλληλη ημερομηνία. Η πολυαναμενόμενη ανταποκριτική επίσκεψη του Έλληνα υπουργού Εξωτερικών έγινε πραγματικότητα. Ο Γεραπετρίτης και ο Wadepuhl δήλωσαν ικανοποιημένοι από τις συνομιλίες τους και συμφώνησαν όσον αφορά τον πόλεμο στην Ουκρανία και στη Μέση Ανατολή/Ιράν. Για την Ελλάδα, ως μία από τις μεγαλύτερες ναυτιλιακές χώρες του κόσμου, οι εμπορικές οδοί – και ειδικότερα το στενό του Ορμούζ – είναι πολύ σημαντικές. Ο Έλληνας υπουργός Εξωτερικών τόνισε, λοιπόν, την ανησυχία του για τους ναυτικούς στην περιοχή του Κόλπου. Ο Γεραπετρίτης κάλεσε σε μια συμμαχία που θα εγγυάται την ελευθερία της ναυσιπλοΐας ανεξάρτητα από ένοπλες συγκρούσεις. Σε αυτή τη συζήτηση, θυμάμαι πάντα τον Ομοσπονδιακό Πρόεδρο Horst Köhler, ο οποίος



αναγκάστηκε έμμεσα να παραιτηθεί, όταν τότε και δικαίως αιτιολόγησε τις αποστολές του Στρατού στο εξωτερικό λέγοντας ότι «...σε περίπτωση έκτακτης ανάγκης, είναι απαραίτητη και η στρατιωτική επέμβαση για να προστατεύσουμε τα συμφέροντά μας, για παράδειγμα τις ελεύθερες εμπορικές οδούς, για να αποτρέψουμε ολόκληρες περιφερειακές αστάθειες, οι οποίες σίγουρα θα έχουν τότε αρνητικές επιπτώσεις και σε μας στο εμπόριο, στις θέσεις εργασίας και στα εισοδήματα».

Ένα ακόμη θέμα της συνάντησης στο Βερολίνο ήταν η Κύπρος και ο ρόλος της στην ΕΕ και μελλοντικά στο NATO. Ενδιαφέρουσα είναι η απάντηση του υπουργού Εξωτερικών Wadepuhl στην ερώτηση της δημοσιογράφου Ειρήνης Αναστασόπουλου (ΤΟ ΒΗΜΑ) σχετικά με τη στάση της Γερμανίας απέναντι στο τουρκοκυπριακό πρόβλημα. Ο Wadepuhl δήλωσε: «Είμαστε στην ΕΕ. Ανήκουμε μαζί – ενωμένοι σε μια κοινότητα. Αυτό ισχύει για την Κύπρο, για την Ελλάδα και για τη Γερμανία. Και γι' αυτό σίγουρα δεν είμαστε ουδέτεροι συμμετέχοντες σε αυτή τη συζήτηση, αλλά αν η Γερμανία μπορεί να συμβάλει στην αποκλιμάκωση, τότε φυσικά είμαστε έτοιμοι να το κάνουμε», δήλωσε ο Johann Wadepuhl στο Βερολίνο. Μόνο αυτό: αποκλιμάκωση!

Εδώ ο σύνδεσμος για την συνέντευξη Τύπου: <https://www.youtube.com/watch?v=MbuHlykziiM>

Ο ελληνικός στρατός προστατεύει τη Νοτιοανατολική Ευρώπη από ιρανικούς πυραύλους

Πύραυλοι του βάρβαρου ισλαμιστικού καθεστώτος του Ιράν επιτέθηκαν στην Κύπρο και την Τουρκία. Λόγω του πραγματικού κινδύνου να δεχτεί επίθεση και η Βουλγαρία, το ΝΑΤΟ ανέθεσε στην Ελλάδα να αναλάβει δράση. Έτσι, ενεργοποιήθηκε ένα σύστημα αεροπορικής άμυνας Patriot στη Βόρεια Ελλάδα και σταθμεύτηκαν δύο αεροσκάφη F-16 στην Λήμνο. Η αποστολή δύο φρεγατών στην Κύπρο και η εγκατάσταση ενός συστήματος αεροπορικής άμυνας Patriot στην Κάρπαθο είναι περαιτέρω σαφή σημάδια ότι η Ελλάδα διαδραματίζει πλέον σημαντικό ρόλο στην άμυνα της Νοτιοανατολικής Ευρώπης.

Αντίθετα, η Τουρκία, μέλος του ΝΑΤΟ και «σημαντικός στρατηγικός εταίρος της Γερμανίας», επιμένει στη ουδετερότητα, εκφράζει αλληλεγγύη προς το Ιράν, εξαπολύει ρητορικές επιθέσεις κατά του Ισραήλ και απαγορεύει στις ΗΠΑ τη χρήση των στρατηγικά πολύ σημαντικών εγκαταστάσεων ραντάρ στη Μαλάτια καθώς και της στρατιωτικής βάσης στο Ιντσιρλίκ.

Armin Laschet (Επιτροπή Εξωτερικών Υποθέσεων του Ομοσπονδιακού Κοινοβουλίου): Δέσμευση υπέρ της Κυπριακής Δημοκρατίας

Ο Άρμιν Λάσετ (κοινοβουλευτική ομάδα CDU/CSU), πρόεδρος της Επιτροπής Εξωτερικών Υποθέσεων του Γερμανικού Κοινοβουλίου, συναντήθηκε με την πρέσβη της Κυπριακής Δημοκρατίας, Μαρία Παπακυριακού, για να ανταλλάξουν απόψεις σχετικά με τις διμερείς σχέσεις και την τρέχουσα προεδρία της Κύπρου στην ΕΕ. Ενδιαφέρουσα η δήλωσή του μετά τη συνάντηση: «Η Ευρωπαϊκή Ένωση είναι δομημένη έτσι ώστε να μην αναλαμβάνουν ηγετικούς ρόλους μόνο οι μεγάλες χώρες. Η Κύπρος, με 1,3 εκατομμύρια κατοίκους, ασκεί επί του παρόντος την προεδρία του Συμβουλίου και συντονίζει με μεγάλη επιδεξιότητα το σύνολο της πολιτικής της ΕΕ για 450 εκατομμύρια ανθρώπους.»

Τι ξεχωρίζει σε αυτή τη δήλωση, η οποία αρχικά φαίνεται αδιάφορη; Ο Άρμιν Λάσετ μιλάει για 1,3 εκατομμύρια κατοίκους της Κύπρου! Αυτή η σαφής δήλωση του Άρμιν Λάσετ ανταποκρίνεται στη θέση της Κύπρου, της Ελλάδος και της διεθνούς κοινότητας, ότι υπάρχει μόνο μία Κύπρος, μία κρατική οντότητα, η οποία είναι μέλος της ΕΕ και ονομάζεται Δημοκρατία της Κύπρου!

Πρώην Τούρκος διπλωμάτης διαψεύδει αξιώσεις της Άγκυρας

Με αφορμή την επίσκεψη του Έλληνα πρωθυπουργού Κυριάκου Μητσοτάκη στην Άγκυρα, ο πρώην πρέσβης της Τουρκίας Σελίμ Κουνεράλπ ξεκαθαρίζει: οι καλές προθέσεις είναι θετικές, αλλά η ουσία κρίνεται στις νομικές ερμηνείες. Και εκεί, τα πράγματα δεν είναι όπως παρουσιάζονται συχνά στο εσωτερικό της Τουρκίας.

Ο πρώην διπλωμάτης βάζει στο μικροσκόπιο τη Συνθήκη της Λωζάνης και υποδεικνύει, εμμέσως πλην σαφώς, ότι η τουρκική ρητορική συχνά την ερμηνεύει επιλεκτικά. Σύμφωνα με τις δηλώσεις του:

Το άρθρο 13 δεν προβλέπει ρητά πλήρη αποστρατιωτικοποίηση τεσσάρων νησιών του Βόρειου Αιγαίου, αλλά περιορισμούς. Για τα Δωδεκάνησα, ισχύει η Συνθήκη των Παρισίων του 1947, στην οποία η Τουρκία δεν είναι συμβαλλόμενο μέρος. Μέχρι το 1995, καμία τουρκική κυβέρνηση δεν είχε θέσει θέμα «αδιευκρίνιστου καθεστώτος» για νησίδες όπως τα Ίμια.

Η παρέμβασή του αγγίζει και το ευαίσθητο ζήτημα της «Γαλάζιας Πατρίδας». Η Σύμβαση του ΟΗΕ για το Δίκαιο της Θάλασσας, την οποία η Τουρκία δεν έχει υπογράψει, αναγνωρίζει πλήρη δικαιώματα στα νησιά για υφαλοκρηπίδα και ΑΟΖ, λέει ο πρώην πρέσβης. Ο Κουνεράλπ αφήνει επίσης να εννοηθεί ότι αν η υπόθεση έφτανε σε διεθνές δικαστήριο, οι προσδοκίες της Άγκυρας ενδέχεται να διαψεύδονταν. Ο Τούρκος Πρέσβης υπενθυμίζει ότι το διεθνές δίκαιο δεν ερμηνεύεται πολιτικά αλλά δικαστικά. Και αν η Τουρκία θεωρεί ότι έχει ισχυρά επιχειρήματα, η μόνη οριστική λύση είναι η προσφυγή σε διεθνές δικαστήριο. Ωστόσο, σημειώνει ότι καμία τουρκική κυβέρνηση, παρούσα ή προηγούμενη, δεν το επέλεξε. Γιατί; Διότι γνωρίζει ότι το αποτέλεσμα ίσως απέχει από τις μέγιστες εθνικές διεκδικήσεις.

Εγκρίθηκε στη Βουλή η επιστολική ψήφος για τους απόδημους

Το μέτρο θα ισχύσει στις επόμενες εθνικές εκλογές γιατί ψηφίστηκε από πάνω από 200 βουλευτές μετά από ονομαστική ψηφοφορία. Οι διατάξεις του νέου νόμου θα ισχύσουν από τις ερχόμενες εθνικές εκλογές. Αντίθετα, οι διατάξεις που αφορούν την δημιουργία της εκλογικής περιφέρειας Απόδημου Ελληνισμού δεν συγκέντρωσαν την πλειοψηφία των 2/3 της Βουλής. Αυτό σημαίνει ότι δεν θα ισχύσουν κατά τις ερχόμενες εθνικές εκλογές, ούτε και εάν υπάρξουν επαναληπτικές (με λίστες υποψηφίων), αλλά σε εκείνες που θα διεξαχθούν και πάλι με σταυρό προτίμησης.

25 Μαρτίου 1821: Εθνική εορτή της Ελλάδος με μία ιδιαίτερη επέτειο το 2026

Κάθε χρόνο, όλοι οι Έλληνες σε όλο τον κόσμο γιορτάζουν την 25η Μαρτίου ως την ημέρα που ξεκίνησε ο αγώνας κατά της Οθωμανικής Αυτοκρατορίας και η απελευθέρωση της Ελλάδας από τον 400ετή οθωμανικό ζυγό. Φέτος, η ιστορική πόλη του Μεσολογγίου γιορτάζει την 200ή επέτειο της εξόδου των ελεύθερων πολιτών, οι οποίοι πολιορκήθηκαν για μήνες από τον οθωμανικό στρατό.

Το Μεσολόγγι, σύμβολο θυσίας και ελευθερίας, γράφει με αίμα και δάκρυα μια από τις ηρωικότερες σελίδες της Επανάστασης. Η Έξοδος δεν ήταν μόνο στρατιωτική πράξη αλλά κορύφωση ενός αγώνα αξιών — αυτοθυσίας, αξιοπρέπειας και αγάπης για την πατρίδα. Τιμούμε τους ήρωες που επέλεξαν το θάνατο από την αιχμαλωσία, κρατάμε ζωντανή τη μνήμη τους ως φάρο στις δύσκολες ώρες. Ας αγωνιστούμε για μια κοινωνία δίκαιη και ελεύθερη, όπου η ελευθερία δεν είναι ρητορική αλλά καθημερινή πράξη τιμής προς το θυσιασμένο παρελθόν. Ιδιαίτερα σήμερα, που τόσοι πολλοί «-ισμοί» βρίσκονται και πάλι στο επίκεντρο της καθημερινότητας μας στην Ευρώπη.

ΚΑΛΟ ΠΑΣΧΑ ΚΑΙ ΚΑΛΗ ΑΝΑΣΤΑΣΗ!

Με αυτή την υπέροχη κάρτα που χειροτέχνησε το μέλος μας Αγγελική Σεζένια-Πετρέλλη, το ΔΣ του DHW εύχεται σε εσάς, τις οικογένειές σας και τους συνεργάτες σας Καλό Πάσχα και Καλή Ανάσταση!



Πάντα δικός σας

Φαίδων Γ. Κοτσαμπόπουλος

ΠΡΟΕΔΡΟΣ



Neue DHW-Homepage ist online!

Besuchen Sie den neuen und aktualisierten Internetauftritt der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung unter www.dhwv.de



Προεδρία
της Ελληνικής Δημοκρατίας

**Μήνυμα του Προέδρου της Δημοκρατίας
κ. Κωνσταντίνου Αν. Τασούλα
προς τους Απόδημους Έλληνες
για την Επέτειο της Εθνικής Εορτής της 25ης
Μαρτίου**



Αγαπητές και αγαπητοί συμπατριώτες,

Με ιδιαίτερη συγκίνηση τιμούμε και φέτος την επέτειο της Εθνικής Παλιγγενεσίας, ενός καθοριστικού ιστορικού σταθμού που οδήγησε στη δημιουργία του σύγχρονου ελληνικού κράτους και σφράγισε την πορεία του απανταχού Ελληνισμού, χαλυβδώνοντας την εθνική του συνείδηση. Στο πνεύμα αυτό, η σκέψη μας δεν στρέφεται μόνο στους αγωνιστές που ύψωσαν στην πατρώα γη το λάβαρο της Ελευθερίας, αλλά και στους Έλληνες της Διασποράς, των οποίων η συμβολή υπήρξε καθοριστική για την αναγέννηση του Έθνους, μετά από 400 και πλέον χρόνια οθωμανικού ζυγού.

Η Επανάσταση του 1821 δεν ήταν μόνο ένας ένδοξος ένοπλος αγώνας, αλλά και μια μάχη πνευματική, με εφόδια τις διαχρονικές αξίες του Ελληνισμού και τα διδάγματα του ευρωπαϊκού Διαφωτισμού. Η ελληνική διασπορά, σε αγαστή συνεργασία με το κίνημα του Φιλελληνισμού, μετέτρεψε πόλεις όπως το Παρίσι, η Μασσαλία, το Λονδίνο, η Βιέννη, η Οδησός, η Τεργέστη και τόσες άλλες σε ζωντανούς πυρήνες υποστήριξης του Αγώνα. Στους τόπους αυτούς, οι Έλληνες της Διασποράς διατήρησαν ζωντανή την ελληνική παιδεία και καλλιέργησαν τα ιδεώδη της ελευθερίας και της εθνικής ανεξαρτησίας. Εκεί θεμελιώθηκε η πνευματική αναγέννηση του υπόδουλου Έθνους, συγκροτήθηκε η Φιλική Εταιρεία, συγκεντρώθηκαν οι αναγκαίοι πόροι και διαμορφώθηκε το δίκτυο που κατέστησε δυνατή την έναρξη και διαρκή υποστήριξη του Αγώνα.

Οι Έλληνες της Διασποράς στάθηκαν τότε στο πλευρό της πατρίδας, με ανιδιοτέλεια, με αυταπάρνηση και απαρράμιλλο σθένος. Κι εσείς, συνεχίζοντας αυτή την σπουδαία παρακαταθήκη, εξακολουθείτε να στηρίζετε με όλες σας τις δυνάμεις την Ελλάδα, προβάλλοντας τον ελληνικό πολιτισμό και διατηρώντας ζωντανή την πανάρχαια γλώσσα και τις διαχρονικές αξίες μας, σε κάθε γωνιά του κόσμου. Ενός κόσμου που, δυστυχώς, μαστιάζεται σήμερα από αλληπάλληλες κρίσεις, ατέρμονες ένοπλες συρράξεις, εντεινόμενη ανασφάλεια και αστάθεια. Από την Ουκρανία έως τη Μέση Ανατολή, και από την Αφρική έως την Ανατολική Μεσόγειο, οι αρχές του Χάρτη των Ηνωμένων Εθνών και οι κανόνες του διεθνούς δικαίου παραβιάζονται καθημερινά, θέτοντας σε αμφισβήτηση τη διεθνή τάξη που οικοδομήθηκε μετά το τέλος του Β' Παγκοσμίου Πολέμου.

Σε αυτό το δυσοίωνο περιβάλλον, η Ελλάδα παραμένει ένας σταθερός φάρος δημοκρατίας, ειρήνης και σταθερότητας. Με ρεαλισμό, πίστη στις δυνάμεις μας και προσήλωση στη διεθνή νομιμότητα, υπερασπιζόμαστε την ανεξαρτησία, την εθνική κυριαρχία και την εδαφική ακεραιότητα της πατρίδας μας, καθώς και τα δικαιώματα και την υπόσταση του Οικουμενικού Ελληνισμού. Η πρόσφατη αποστολή ελληνικών αεροναυτικών δυνάμεων στην Κύπρο εξέπεμψε ένα συμβολικό και ουσιαστικό μήνυμα ότι η Ελλάδα θα στέκεται πάντα στο πλευρό του Κυπριακού Ελληνισμού.

Την ίδια στιγμή, η σκέψη και η καρδιά μας είναι με τους Έλληνες, που βρίσκονται σε περιοχές δοκιμαζόμενες από τον πόλεμο είτε στην Ουκρανία είτε φυσικά στη Μέση Ανατολή.

Γνωρίζουμε ότι πολλοί από εσάς βιώνετε καθημερινή αβεβαιότητα και ανησυχία για την ασφάλεια των οικογενειών σας. Η ελληνική Πολιτεία παρακολουθεί με διαρκή εγρήγορση τις εξελίξεις και στέκεται αρωγός στο πλευρό σας, αξιοποιώντας κάθε διαθέσιμο μέσο.

Ελληνίδες και Έλληνες του εξωτερικού,
Η Ομογένεια αποτελεί μία ζωντανή δύναμη που εργάζεται, προοδεύει και αντηχεί τη φωνή της Ελλάδας πολύ πέρα από τα σύνορά της. Την ημέρα αυτή, λοιπόν, σας εκφράζω την ειλικρινή ευγνωμοσύνη όλων μας. Η Ελλάδα σας τιμά και είναι υπερήφανη που αποτελείτε αναπόσπαστο μέρος της εθνικής μας πορείας. Ας μην ξεχνάμε ποτέ ότι ο Ελληνισμός επιβιώνει και μεγαλουργεί όποτε στέκεται ενωμένος και αποφασιστικός απέναντι στις προκλήσεις και τις δυσκολίες της κάθε εποχής.

Με αυτές τις σκέψεις, σας καλώ να εορτάσουμε τη μεγάλη αυτή ημέρα της επετείου της 25^{ης} Μαρτίου και του Ευαγγελισμού της Θεοτόκου με χαρά και υπερηφάνεια. Εύχομαι ολόψυχα σε όλες και όλους εσάς χρόνια πολλά με υγεία και πρόοδο!

**Botschaft des Präsidenten der Republik
Herrn Konstantinos An. Tasoulas**

an die im Ausland lebenden Griechen zum Jahrestag des Nationalfeiertags am 25. März

Liebe Landsleute,
mit besonderer Rührung begehen wir auch in diesem Jahr den Jahrestag der Nationalen Wiedergeburt, eines entscheidenden historischen Meilensteins, der zur Gründung des modernen griechischen Staates führte und den Weg des Hellenismus in aller Welt prägte, indem er dessen nationales Bewusstsein festigte. In diesem Sinne richten wir unsere Gedanken nicht nur auf die Kämpfer, die auf dem heimischen Boden das Banner der Freiheit hissten, sondern auch auf die Griechen der Diaspora, deren Beitrag für die Wiedergeburt der Nation nach mehr als 400 Jahren osmanischer Herrschaft entscheidend war.

Die Revolution von 1821 war nicht nur ein ruhmreicher bewaffneter Kampf, sondern auch ein geistiger Kampf, gestützt auf die zeitlosen Werte des Hellenismus und die Lehren der europäischen Aufklärung. Die griechische Diaspora verwandelte in enger Zusammenarbeit mit der philhellenischen Bewegung Städte wie Paris, Marseille, London, Wien, Odessa, Triest und viele andere in lebendige Zentren der Unterstützung für den Kampf. An diesen Orten hielten die Griechen der Diaspora die griechische Bildung am Leben und pflegten die Ideale der Freiheit und der nationalen Unabhängigkeit. Dort wurde die geistige Wiedergeburt der unterjochten Nation begründet, die Philiki Etaireia gegründet, die notwendigen Mittel gesammelt und das Netzwerk aufgebaut, das den Beginn und die dauerhafte Unterstützung des Kampfes ermöglichte.

Die Griechen der Diaspora standen damals selbstlos, aufopferungsvoll und mit unvergleichlicher Standhaftigkeit an der Seite ihres Vaterlandes. Und auch ihr, die ihr dieses großartige Erbe fortführt, unterstützt Griechenland weiterhin mit aller Kraft, indem ihr die griechische Kultur in den Vordergrund stellt und unsere uralte Sprache sowie unsere zeitlosen Werte in jedem Winkel der Welt lebendig haltet. Einer Welt, die heute leider von aufeinanderfolgenden Krisen, endlosen bewaffneten Konflikten, zunehmender Unsicherheit und Instabilität heimgesucht wird. Von der Ukraine bis zum Nahen Osten und von Afrika bis zum östlichen Mittelmeer werden die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen und die Regeln des Völkerrechts täglich verletzt, wodurch die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs errichtete internationale Ordnung in Frage gestellt wird.

In diesem bedrohlichen Umfeld bleibt Griechenland ein verlässlicher Leuchtturm der Demokratie, des Friedens und der Stabilität. Mit Realismus, Vertrauen in unsere Kräfte und der Verpflichtung zur internationalen Rechtsstaatlichkeit verteidigen wir die Unabhängigkeit, die nationale Souveränität und die territoriale Integrität unseres Vaterlandes sowie die Rechte und die Existenz des universellen Hellenismus. Die jüngste Entsendung griechischer Luft- und Seestreitkräfte nach Zypern hat eine symbolische und substanzielle Botschaft ausgesendet, dass Griechenland stets an der Seite des zyprischen Hellenismus stehen wird.

Gleichzeitig sind unsere Gedanken und unser Herz bei den Griechen, die sich in vom Krieg heimgesuchten Gebieten befinden, sei es in der Ukraine oder natürlich im Nahen Osten. Wir wissen, dass viele von Ihnen täglich Unsicherheit und Sorge um die Sicherheit Ihrer Familien erleben. Der griechische Staat verfolgt die Entwicklungen mit ständiger Wachsamkeit und steht Ihnen mit allen verfügbaren Mitteln zur Seite.

Griechinnen und Griechen im Ausland,
die griechische Diaspora ist eine lebendige Kraft, die arbeitet, Fortschritte macht und die Stimme Griechenlands weit über seine Grenzen hinaus trägt. An diesem Tag möchte ich Ihnen daher die aufrichtige Dankbarkeit von uns allen aussprechen. Griechenland ehrt Sie und ist stolz darauf, dass Sie ein untrennbarer Teil unseres nationalen Weges sind. Lassen Sie uns niemals vergessen, dass das griechische Volk überlebt und Großes vollbringt, wann immer es vereint und entschlossen den Herausforderungen und Schwierigkeiten jeder Epoche begegnet.

Mit diesen Gedanken rufe ich euch auf, diesen großen Tag, den Jahrestag des 25. März und der Verkündigung der Gottesmutter, mit Freude und Stolz zu feiern. Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen viele Jahre voller Gesundheit und Fortschritt!



WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER / ΚΑΛΩΣΟΡΙΖΟΥΜΕ ΤΑ ΝΕΑ ΜΕΛΗ

Willkommen bei der DHW:

Konstantin Amiridis, Werdohl

Konstantin Amiridis ist seit vielen Jahren bei der OTTO FUCHS KG in Meinerzhagen tätig: Vom Jung-Ingenieur über Abteilungsleitung bis hin zur jetzigen Tätigkeit als Produktions-Ingenieur und Projektleiter für Sonderprojekte.

In seiner Tätigkeit hat Konstantin Amiridis Erfahrungen vollautomatisierten Schmiedens von Aluminium und Titanteilen für die Luftfahrt und Automobilindustrie erworben, Prozesse zur Herstellung neu entwickelt und anschließend erfolgreich eingeführt. Zu seinen Hauptaufgaben gehören heute Prozesse zu optimieren, KI in der Fertigung zu integrieren und die Anwendung der Wertanalyse auf Effizienz, Effektivität und Instandhaltung zu trimmen. Sein Fokus konzentriert sich vor allem auf die Wertanalyse von Verwaltungs- und Overheadprozessen und wie man diese dadurch nachhaltig verbessern und neu strukturieren kann und wie durch die Einbindung aller Mitarbeiterebenen der Wert bestehender Ressourcen optimiert werden kann.

Konstantin Amiridis hat an der University of Applied Sciences Südwestfalen Produktionstechnik studiert und ist vom VDI zertifizierter Wertanalytiker.

Sein Motto: „Nachhaltiger Erfolg ist nur möglich, wenn alle Beteiligten – unabhängig von der Hierarchie – aktiv mitgenommen werden.“

Κωνσταντίνος Αμοιρίδης, Βερντόλ

Ο Κωνσταντίνος Αμοιρίδης εργάζεται εδώ και πολλά χρόνια στην OTTO FUCHS KG στο Meinerzhagen: Ξεκίνησε ως νέος μηχανικός, προχώρησε σε διευθυντική θέση και σήμερα εργάζεται ως μηχανικός παραγωγής και υπεύθυνος ειδικών έργων.

Στο πλαίσιο της εργασίας του, ο Κωνσταντίνος Αμοιρίδης έχει αποκτήσει εμπειρία στην πλήρως αυτοματοποιημένη σφυρηλάτηση εξαρτημάτων αλουμινίου και τιτανίου για την αεροπορική



βιομηχανία και την αυτοκινητοβιομηχανία, έχει αναπτύξει νέες διαδικασίες παραγωγής και στη συνέχεια τις έχει εφαρμόσει με επιτυχία.

Σήμερα, τα κύρια καθήκοντά του περιλαμβάνουν τη βελτιστοποίηση διαδικασιών, την ενσωμάτωση της τεχνητής νοημοσύνης στην παραγωγή και την προσαρμογή της εφαρμογής της ανάλυσης στην αποδοτικότητα, την αποτελεσματικότητα και τη συντήρηση. Εστιάζει κυρίως στην ανάλυση των διοικητικών και γενικών εξόδων και στον τρόπο με τον οποίο μπορούν να βελτιωθούν και να αναδιαρθρωθούν μακροπρόθεσμα αυτοί οι τομείς, καθώς και στον τρόπο με τον οποίο μπορεί να βελτιστοποιηθεί η αξία των υφιστάμενων πόρων μέσω της συμμετοχής όλων των επιπέδων των εργαζομένων.

Ο Κωνσταντίνος Αμοιρίδης σπούδασε Τεχνολογία Παραγωγής στο Πανεπιστήμιο Εφαρμοσμένων Επιστημών της Νότιας Βεσφαλίας και είναι πιστοποιημένος αναλυτής από το VDI.

Το πιστεύω του: «Η βιώσιμη επιτυχία είναι δυνατή μόνο όταν όλοι οι εμπλεκόμενοι – ανεξάρτητα από την ιεραρχία – συμμετέχουν ενεργά».

Ludwig-Andreas Kaemmereit (Berlin)

Ludwig-Andreas Kaemmereit ist als Deutsch-Griecher in Athen geboren und aufgewachsen und damit beiden Kulturräumen seit jeher eng verbunden.

Bereits während der Olympischen Sommerspiele 2004 war er im Olympischen Dorf als Liaison Officer für das deutsche Nationale Olympische Komitee tätig. Im Studium der Politikwissenschaft an der Universität Potsdam sammelte er praktische Erfahrung beim Hellenic Foundation for European and Foreign Policy (ELIAMEP) sowie an der Deutschen Botschaft Athen, wo er an der Vorbereitung der ersten Deutsch-Griechischen Versammlung mitwirkte.

Nach dem Studienabschluss folgten berufliche Stationen in Berlin in der politischen Kommunikation sowie bei Ventures der Rocket Internet SE in den Bereichen Business Development und Operations. Seit 2017 verantwortet er bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH als Manager nationale Transformations- und Digitalisierungsvorhaben sowie das internationale Projektportfolio, darunter zahlreiche (IT-)Modernisierungsprojekte für die Republik Zypern.

Er versteht sich als Brückenbauer zwischen Deutschland und Griechenland und möchte seine



berufliche Expertise, sein persönliches Netzwerk und seine Leidenschaft für beide Länder aktiv in die Arbeit der DHW einbringen. Er ist verheiratet, lebt in Berlin und findet Ausgleich am liebsten auf der Insel Koufonisi.

Λούντβιγκ-Αντρέας Κέμμεραϊτ (Βερολίνο)

Ο Ludwig-Andreas Kaemmereit, Ελληνογερμανός, γεννήθηκε και μεγάλωσε στην Αθήνα και, ως εκ τούτου, είναι από πάντα στενά συνδεδεμένος και με τους δύο πολιτισμούς. Ήδη κατά τη διάρκεια των Θερινών Ολυμπιακών Αγώνων του 2004 εργάστηκε στο Ολυμπιακό Χωριό ως σύνδεσμος για την Εθνική Ολυμπιακή Επιτροπή της Γερμανίας. Κατά τη διάρκεια των σπουδών του στις Πολιτικές Επιστήμες στο

Πανεπιστήμιο του Πότσταμ, απέκτησε πρακτική εμπειρία στο Ελληνικό Ίδρυμα Ευρωπαϊκής και Εξωτερικής Πολιτικής (ELIAMEP) καθώς και στη Γερμανική Πρεσβεία στην Αθήνα, όπου συμμετείχε στην προετοιμασία της πρώτης Γερμανο-Ελληνικής Συνέλευσης.

Μετά την αποφοίτησή του, εργάστηκε στο Βερολίνο στον τομέα της πολιτικής επικοινωνίας, καθώς και σε εταιρείες της Rocket Internet SE στους τομείς της ανάπτυξης επιχειρήσεων και των λειτουργιών. Από το 2017, ως διευθυντής στην PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, είναι υπεύθυνος για εθνικά έργα μετασχηματισμού και ψηφιοποίησης, καθώς και για το διεθνές χαρτοφυλάκιο έργων, μεταξύ των οποίων περιλαμβάνονται πολυάριθμα έργα εκσυγχρονισμού (IT) για την Κυπριακή Δημοκρατία.

Θεωρεί τον εαυτό του ως γέφυρα μεταξύ Γερμανίας και Ελλάδας και επιθυμεί να συνεισφέρει ενεργά στον DHW με την επαγγελματική του εμπειρογνομosύνη, το προσωπικό του δίκτυο και το

πάθος του για τις δύο χώρες. Είναι παντρεμένος, ζει στο Βερολίνο και προτιμά να χαλαρώνει στο Κουφονήσι.

WIR GRATULIEREN / ΣΥΓΧΑΙΡΟΥΜΕ



Foto: © Josip Karacic© Josip Karacic

Despina Kazantzidou (DHW) wird von der IHK Braunschweig geehrt Niedersächsische Kultusministerin gratuliert zu 25jährigen Jubiläum

Berufliche Bildung hat eine hohe Bedeutung. Sie ebnet den Weg in eine berufliche Tätigkeit, trägt zur Fachkräftesicherung bei und leistet damit auch einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Um die hohe

Bedeutung sichtbar zu machen, wurde 2019 die „Woche der beruflichen Bildung“ ins Leben gerufen, die in diesem Jahr vom 16. bis zum 20. März stattfand. In diesem Rahmen besuchte die niedersächsische Kultusministerin die Region Braunschweig und besuchte engagierte Ausbildungsbetriebe. Dem am gleichen Tag stattfindenden IHK-Berufsbildungsausschuss stattete die Ministerin ebenfalls einen Besuch ab und nutzte die Gelegenheit, langjährige Ehrenamtliche für ihr Engagement auszuzeichnen, darunter auch Despina Kazantzidou, Inhaberin des Software-Hauses UNISOLO in Braunschweig und Regionalpräsidentin Nord der DHW.

Wir gratulieren Despina Kazantzidou für diese Auszeichnung und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Hand als Vorsitzenden des Prüfungsausschusses im Bereich Informatik der IHK Braunschweig.

Η Δέσποινα Καζαντζίδου (DHW) τιμάται από το Εμπορικό και Βιομηχανικό Επιμελητήριο του Μπράουνσβαϊγκ

Η Υπουργός Παιδείας της Κάτω Σαξονίας συγχαίρει για 25 χρόνια συμβολής στην επαγγελματική εκπαίδευση

Η επαγγελματική εκπαίδευση έχει μεγάλη σημασία. Ανοίγει το δρόμο για την επαγγελματική απασχόληση, συμβάλλει στη διασφάλιση εξειδικευμένου εργατικού δυναμικού και, ως εκ τούτου, προσφέρει σημαντική συμβολή στην ανάπτυξη της περιφερειακής οικονομίας. Για να αναδειχθεί η μεγάλη σημασία της, το 2019 καθιερώθηκε η «Εβδομάδα της Επαγγελματικής Εκπαίδευσης», η οποία φέτος πραγματοποιήθηκε από τις 16 έως τις 20 Μαρτίου.

Στο πλαίσιο αυτό, η Υπουργός Πολιτισμού της Κάτω Σαξονίας επισκέφθηκε την περιοχή του Μπράουνσβαϊγκ επιχειρήσεις που προσφέρουν προγράμματα κατάρτισης.

Η υπουργός επισκέφθηκε επίσης την Επιτροπή Επαγγελματικής Κατάρτισης του Εμπορικού και Βιομηχανικού Επιμελητηρίου (IHK), η οποία συνεδρίαζε την ίδια ημέρα, και



εκμεταλλεύτηκε την ευκαιρία για να βραβεύσει μακροχρόνιους εθελοντές για την αφοσίωσή τους, μεταξύ των οποίων και τη Δέσποινα Καζαντζίδου, ιδιοκτήτρια της εταιρείας λογισμικού UNISOLO στο Μπράουνσβαϊγκ και Περιφερειακή Πρόεδρο Βορρά του DHW.

Συγχαίρουμε τη Δέσποινα Καζαντζίδου για αυτή τη διάκριση και της ευχόμαστε κάθε επιτυχία και καλή τύχη στο μέλλον ως πρόεδρο της εξεταστικής επιτροπής στον τομέα της πληροφορικής του Εμπορικού και Βιομηχανικού Επιμελητηρίου (ΙΗΚ) του Μπράουνσβαϊγκ.



DHW-Mitglied Vardis Anezakis bei Kommunalwahl erfolgreich

Sein politisches Comeback feierte DHW-Mitglied Vardis Anezakis bei den letzten Kommunalwahlen in Hessen. Nach jahrelanger Abstinenz kandidierte der frühere SPD-Politiker und ehemaliger Vorsitzender der Gemeindevertretung zusammen mit seinem Sohn Jannis für den Gemeinderat -

nunmehr für die CDU. Beide schafften es, in die Gemeindevertretung gewählt zu werden, Anezakis-Vater erreichte sogar das fünftbeste Einzelergebnis.

Die DHW gratuliert beiden für ihre Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Το μέλος του DHW Βαρδής Ανεζάκης σημείωσε επιτυχία στις δημοτικές εκλογές

Το μέλος του DHW Βαρδής Ανεζάκης γιόρτασε την πολιτική του επιστροφή στις πρόσφατες δημοτικές εκλογές στην Έσση. Μετά από πολυετή απουσία, ο πρώην πολιτικός του SPD και πρώην πρόεδρος του δημοτικού συμβουλίου κατέβηκε υποψήφιος για το δημοτικό συμβούλιο μαζί με τον γιο του Γιάννη, αυτή τη φορά με το CDU. Και οι δύο κατάφεραν να εκλεγούν στο δημοτικό συμβούλιο, ενώ ο πατέρας Ανεζάκης πέτυχε μάλιστα το πέμπτο καλύτερο ατομικό αποτέλεσμα. Ο DHW συγχαίρει και τους δύο για την εκλογή τους και τους εύχεται κάθε επιτυχία και καλή τύχη.

Stavros Kostantinidis (DHW-Regionalpräsident in Bayern) eröffnet Münchener Europakonferenz 2026

Auf der diesjährigen 10. Münchner Europakonferenz stand das Thema „Europas digitale Souveränität zwischen globalen Machtblöcken“ im Fokus. Hochkarätige Gäste diskutierten am Vorabend der Munich Security Conference in der Zentrale von Giesecke+Devrient. Das große Medienecho bestätigte das starke Signal, dass die Themen der Münchener Europakonferenz so weitreichende Resonanz finden und den Diskurs über ein unabhängiges Europa spürbar mitprägen. Wie formulierten es die Organisatoren so treffend: „Uns fehlen nicht die Ideen. Uns fehlt manchmal nur der Schritt ins Tun. Ein starkes Europa entsteht weniger durch perfekte Konzepte, sondern durch Mut, Pragmatismus und echtes Miteinander aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Wenn wir technologische Schritte nicht reflexhaft ablehnen, sondern gemeinsam umsetzen, gewinnen wir Handlungsspielräume zurück. Wir gehen aus der 10. Münchner Europakonferenz mit viel Optimismus. Die besten Jahre unseres Kontinents liegen noch vor uns. Wir haben es in uns. Wir müssen es nur wollen – und machen!“

Ο Σταύρος Κωσταντινίδης (Περιφερειακός Πρόεδρος του DHW στη Βαυαρία) κηρύττει την έναρξη της Ευρωπαϊκής Διάσκεψης του Μονάχου 2026

Στο επίκεντρο της φετινής 10ης Ευρωπαϊκής Διάσκεψης του Μονάχου ήταν το θέμα «Η ψηφιακή κυριαρχία της Ευρώπης ανάμεσα σε παγκόσμια μπλοκ εξουσίας». Διακεκριμένοι καλεσμένοι συζήτησαν την παραμονή της Διάσκεψης Ασφαλείας του Μονάχου στα κεντρικά γραφεία της Giesecke+Devrient. Η εκτενής κάλυψη από τα μέσα ενημέρωσης επιβεβαίωσε το ισχυρό μήνυμα ότι τα θέματα της Ευρωπαϊκής Διάσκεψης του Μονάχου έχουν ευρεία απήχηση και διαμορφώνουν αισθητά τον διάλογο για μια ανεξάρτητη Ευρώπη. Όπως το διατύπωσαν τόσο εύστοχα οι διοργανωτές: «Δεν μας λείπουν οι ιδέες. Μερικές φορές μας λείπει μόνο το βήμα προς τη δράση. Μια ισχυρή Ευρώπη δημιουργείται λιγότερο από τέλεια σχέδια, αλλά από θάρρος, ρεαλισμό και πραγματική συνεργασία μεταξύ πολιτικής, επιχειρηματικότητας και κοινωνίας. Αν δεν απορρίπτουμε αντανάκλαστικά τις τεχνολογικές εξελίξεις, αλλά τις εφαρμόζουμε από κοινού, ανακτούμε περιθώρια δράσης. Φεύγουμε από τη 10η Ευρωπαϊκή Διάσκεψη του Μονάχου με μεγάλη αισιοδοξία. Τα καλύτερα χρόνια της ηπείρου μας βρίσκονται ακόμα μπροστά μας. Έχουμε τη δύναμη. Πρέπει μόνο να το θελήσουμε – και να το κάνουμε!»



DHW-Präsidium erweitert DHW-Bundesvorstand und stärkt damit die Organisation

Entsprechend den Vorgaben der DHW-Satzung hat der Vorstand auf seiner Juni-Sitzung folgende Erweiterung des DHW-Bundesvorstands beschlossen. Wir gratulieren allen Mitgliedern und wünschen eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit.

Regionalpräsident Baden-Württemberg: Petros Vogiatzis, Waiblingen b. Stuttgart

Regionalpräsident Düsseldorf/Rheinland: Konstantin Karagianakis, Neuss

Regionalpräsident Hamburg: Dipl.Ing. Theo Giannopoulos, Hamburg
Regionalpräsident für die Region Sterea Ellada: Dr.rer.nat. Lambis Tassakos, Lamia
Fachkommission IT und Kommunikation: Thanasis Bountos, Köln
Fachkommission Immobilien und Baufinanzierung: Marios Christodoulou (FERIMMO), Berlin
Fachkommission Schule und Wirtschaft: Georgios Thimianidis, Köln
Fachkommission Umwelt und Abfallwirtschaft: Iordanis Dangas, Frankfurt
Fachkommission Neue Migration: Dimitrios Arsenis, Köln
Fachkommission Duale Ausbildung und Berufsorientierung: Christina Alexoglou-Patelkos, Köln
Fachkommission Rüstungs- und Luftfahrtindustrie: Efstratios Petrellis, Eckental b. Nürnberg
Fachkommission KI und Digitale Zukunft: Constantin Kontargyris, Köln
Mehr dazu unter: <https://dhwv.de/ueber-uns/>

Η Εκτελεστική Επιτροπή του DHW διευρύνει το Ομοσπονδιακό Συμβούλιο του DHW και ενισχύει έτσι την οργάνωση

Σύμφωνα με τις διατάξεις του καταστατικού του DHW, η Εκτελεστική Επιτροπή αποφάσισε στην συνεδρίαση του Ιουνίου να διευρύνει το Ομοσπονδιακό Συμβούλιο της οργάνωσης ως εξής. Συγχαίρουμε όλα τα μέλη και τους ευχόμαστε στενή και γόνιμη συνεργασία.

Περιφερειακός Πρόεδρος Βάδης-Βυρτεμβέργης: Πέτρος Βογιατζής, Waiblingen/Στουτγάρδη

Περιφερειακός Πρόεδρος Ντίσελντορφ/Ρηνανίας: Κωνσταντίνος Καραγιαννάκης, Neuss

Περιφερειακός Πρόεδρος Αμβούργου: Dipl.Ing. Θεόδωρος Γιαννόπουλος, Αμβούργο

Περιφερειακός Πρόεδρος Στερεάς Ελλάδος: Δρ. Λάμπης Τασσάκος, Λαμία

Ομάδα εργασίας πληροφορικής και επικοινωνίας: Θανάσης Μπούντος, Κολωνία

Ομάδα εργασίας για την αγορά ακινήτων και τη χρηματοδότησή της: Μάριος Χριστοδούλου (FERIMMO), Βερολίνο

Ομάδα εργασίας σχολείο και επιχειρηματικότητα: Γεώργιος Θυμιανίδης, Κολωνία

Ομάδα εργασίας περιβάλλον και διαχείριση αποβλήτων: Ιορδάνης Δάγγας, Φρανκφούρτη

Ομάδα εργασίας για τη νέα μετανάστευση: Δημήτριος Αρσένης, Κολωνία

Ομάδα εργασίας διττής εκπαίδευσης και επαγγελματικού προσανατολισμού: Χριστίνα Αλεξόγλου-Πατέλκος, Κολωνία

Ομάδα εργασίας για την άμυνα και την αεροπορική βιομηχανία: Ευστράτιος Πετρέλλης, Eckental/Νυρεμβέργη

Ομάδα εργασίας για Τεχνητή Νοημοσύνη και Ψηφιακό Μέλλον: Κων/νος Κονταργύρης, Κολωνία

Περισσότερα στην ιστοσελίδα μας: <https://dhwv.de/ueber-uns/>



**Nächste Ausgabe der DHW News
im März 2026!**



DHW-DOSSIER 2: Griechenlands maritimer Raumordnungsplan

Mit einem bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Meerespolitik kündigte das griechische Umwelt- und Energieministerium die Entwicklung des ersten nationalen maritimen Raumordnungsplans (ΘΧΣ) an. Ziel ist es, die vielfältigen Nutzungsformen des maritimen Raums – von Fischerei und Tourismus bis hin zu Energiegewinnung und Naturschutz – künftig systematisch zu koordinieren.

Die Initiative folgt der europäischen Richtlinie 2014/89/EU, die alle Mitgliedstaaten verpflichtet, ihre Meeresflächen durch langfristige Planungen geordnet und umweltverträglich zu nutzen.

Griechenland hatte die gesetzlich festgelegte Frist zur Einreichung entsprechender Pläne verpasst und sieht sich derzeit mit einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs konfrontiert. Zu obigem Thema hat die DHW ein neues Dossier mit vielen sachlichen Informationen und nützlichen Argumenten für dieses griechische Vorgehen herausgebracht und das Sie unter folgendem Link lesen und weiterleiten können:



<https://dhwv.de/wp-content/uploads/2025/04/DHW-Dossier-2-Griechenlands-maritimer-Raumordnungsplan-2.pdf>

ΦΑΚΕΛΟΣ DHW 2: Η Ελλάδα παρουσιάζει για πρώτη φορά ολοκληρωμένο σχέδιο θαλάσσιας χωροταξίας

Το Υπουργείο Περιβάλλοντος και Ενέργειας ανακοίνωσε την εκπόνηση του πρώτου εθνικού θαλάσσιου χωροταξικού σχεδίου (ΘΧΣ). Στόχος είναι ο συστηματικός συντονισμός των ποικίλων μορφών χρήσης του θαλάσσιου χώρου – από την αλιεία και τον τουρισμό έως την παραγωγή ενέργειας και την προστασία του περιβάλλοντος.

Η πρωτοβουλία ακολουθεί την ευρωπαϊκή Οδηγία 2014/89/ΕΕ, η οποία υποχρεώνει όλα τα κράτη μέλη να

αξιοποιούν τις θαλάσσιες περιοχές τους με μακροπρόθεσμο και περιβαλλοντικά βιώσιμο τρόπο. Η Ελλάδα είχε παραβεί την προθεσμία υποβολής των αντίστοιχων σχεδίων και σήμερα αντιμετωπίζει απόφαση του Δικαστηρίου της Ευρωπαϊκής Ένωσης.

Η DHW δημοσίευσε έναν νέο φάκελο για το παραπάνω θέμα με πολλές πραγματικές πληροφορίες και χρήσιμα επιχειρήματα υπέρ αυτής της ελληνικής προσέγγισης, τον οποίο μπορείτε να διαβάσετε και να προωθήσετε στον ακόλουθο σύνδεσμο:

<https://dhwv.de/wp-content/uploads/2025/04/DHW-Dossier-2-Griechenlands-maritimer-Raumordnungsplan-2.pdf>

INFORMATIONEN ÜBER DIE ORGANISATION/ ΝΕΑ ΑΠΟ ΤΗΝ ΟΡΓΑΝΩΣΗ



DHW trifft Staatsminister im Außenministerium Griechenlands

Anlässlich seines Besuchs in Nordrhein-Westfalen kam es zu einer Begegnung zwischen Mitgliedern des DHW-Präsidiiums und des

Staatsministers im Außenministerium Griechenlands, Ioannis Loverdos, der, für die griechische Diaspora weltweit zuständig ist. Die DHW-Vertreter informierten den Staatsminister über die Entwicklung der deutsch-griechischen Wirtschaftsbeziehungen, die Rolle der DHW in Nordrhein-Westfalen aber auch in Deutschland allgemein, den aktuellen Stand der Wirtschaftsdiaspora sowie die Situation um die Absicht der Deutschen Welle, das griechische Programm Ende 2026 zu schließen. Am Treffen nahmen teil (im Bild von links) DHW-Finanzvorstand Giorgos Papazoglou, Staatsminister Ioannis Loverdos, DHW-Präsident Phedon Codjambopoulo, Generalkonsulin Chara Baltouma, Wirtschaftskonsulin Nonika Papadopoulou und DHW-Vizepräsident Iordanis Dangas). Weitere Besuche gab es u.a. beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, beim

Landtag mit Dr. Christos Katzidis (CDU) und bei der Deutschen Welle mit Mitglieder der Direktion sowie der griechischen Redaktion.

Ο DHW συναντά τον Υφυπ. Εξωτερικών της Ελλάδος

Με την ευκαιρία της επίσκεψής του στη Βόρεια Ρηνανία-Βεστφαλία, πραγματοποιήθηκε συνάντηση μεταξύ μελών της Εκτελεστικής Επιτροπής του DHW και του Υφυπουργού Εξωτερικών της Ελλάδος, Ιωάννη Λοβέρδου, ο οποίος είναι αρμόδιος για τον Απόδημο Ελληνισμό. Οι εκπρόσωποι του DHW ενημέρωσαν τον Υφυπουργό για την εξέλιξη των γερμανοελληνικών οικονομικών σχέσεων, τον ρόλο του DHW στη Βόρεια Ρηνανία-Βεστφαλία αλλά και στη Γερμανία γενικότερα, την τρέχουσα κατάσταση της ελληνικής επιχειρηματικής διασποράς, καθώς και την πρόθεση της Deutsche Welle να κλείσει το ελληνικό πρόγραμμα στα τέλη του 2026. Στη συνάντηση συμμετείχαν (στη φωτογραφία από αριστερά) ο οικονομικός επόπτης του DHW Γιώργος Παπάζογλου, ο υφυπουργός Ιωάννης Λοβέρδος, ο πρόεδρος του DHW Φαίδων Κοτσαμπόπουλος, η γενική πρόξενος Χαρά Μπαλτουμά, η σύμβουλος ΟΕΥ Νόνικα Παπαδοπούλου και ο αντιπρόεδρος του DHW Ιορδάνης Δάγγας).



Πραγματοποιήθηκαν, μεταξύ άλλων, επισκέψεις στον δήμαρχο της πρωτεύουσας του κρατιδίου, το Ντίσελντορφ, στο κρατικό κοινοβούλιο με τον Δρα. Χρήστο Κατζίδη (CDU) και στη Deutsche Welle με μέλη της διεύθυνσης καθώς και της ελληνικής συντακτικής ομάδας.



DW-Griechisch: Die DHW in den griechischen Medien

DHW-Präsident Phedon Codjambopoulos war Ansprechpartner vieler griechischen Rundfunk- und TV-Medien zum Thema „Schließung des griechischen Programms der Deutschen Welle“. Anlass dazu war der offene Brief der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung an die Gremien der Deutschen Welle (Rundfunkrat, Verwaltungsrat und Intendanz), mit dem die Entscheidung der DW stark kritisiert wurde und diese aufgefordert wurde, ihre Entscheidung zu überdenken.

DW-Ελληνικά: Ο DHW στα ελληνικά ΜΜΕ

Ο πρόεδρος του DHW, Φαίδων Κοτσαμπόπουλος, ήταν ο συνομιλητής πολλών ελληνικών ραδιοτηλεοπτικών μέσων ενημέρωσης σχετικά με το θέμα «Κλείσιμο του ελληνικού προγράμματος της Deutsche Welle». Αφορμή γι αυτό ήταν η ανοιχτή επιστολή του Γερμανοελληνικού Επιχειρηματικού Συνδέσμου προς τα όργανα της Deutsche Welle (Συμβούλιο Ραδιοφωνίας, Διοικητικό Συμβούλιο και Διεύθυνση), με την οποία επικρίθηκε έντονα η απόφαση της DW και της ζητήθηκε να επανεξετάσει την απόφασή της.

Petros Vogiatzis trifft griechische Abgeordnete

Die Abgeordneten des griechischen Parlaments Filippas Fortomas (ND-Kykladen, ND-Beauftragter für die Auslandsgriechen) und Prof. Dr. Tassos Chatzivassiliou (ND-Serres, Staatsminister im

Außenministerium a.D. und ND-Beauftragter für internationale und europäische Beziehungen) besuchten Stuttgart, um die Nea Dimokratia beim Bundesparteitag der Schwesterpartei CDU zu repräsentieren. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem Treffen vor Ort mit Vertretern der Diaspora. Die DHW wurde bei diesem Treffen von Petros Vogiatzis, DHW-Regionalpräsident Baden-Württemberg und Inhaber des Unternehmens „VOGIATIS-Die Gebäudeprofis“ in Waiblingen vertreten. Im Zentrum des Gesprächs standen die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen insbesondere zwischen Griechenland und Baden-Württemberg und die Situation der griechischen Diaspora im Ländle sowie das aktuelle Thema der Schließung des griechischen Programms der Deutschen Welle.



Ο Πέτρος Βογιατζής συναντά Έλληνες βουλευτές

Οι βουλευτές Φίλιππος Φόρτωμας (ΝΔ-Κυκλάδες, υπεύθυνος της ΝΔ για τον Απόδημο Ελληνισμό) και ο καθηγητής Δρ. Τάσος Χατζηβασιλείου (ΝΔ-Ξέρρες, πρώην υφυπουργός Εξωτερικών και Γραμματέας Διεθνών Σχέσεων και Ευρωπαϊκής πολιτικής της ΝΔ)

επισκέφθηκαν τη Στουτγάρδη για να

εκπροσωπήσουν τη Νέα Δημοκρατία στο ομοσπονδιακό συνέδριο του αδελφού κόμματος CDU. Με την ευκαιρία αυτή πραγματοποιήθηκε επί τόπου συνάντηση με εκπροσώπους της διασποράς. Ο DHW εκπροσωπήθηκε στη συνάντηση αυτή από τον Πέτρο Βογιατζή, Περιφερειακό Πρόεδρο του DHW στη Βάδη-Βυρτεμβέργη και ιδιοκτήτη της εταιρείας «VOGIATIS-Die Gebäudeprofis» στο Βάϊμπλινγκεν. Στο επίκεντρο της συζήτησης βρέθηκαν οι διμερείς οικονομικές σχέσεις, ιδίως μεταξύ της Ελλάδας και της Βάδης-Βυρτεμβέργης, η κατάσταση της ελληνικής διασποράς στην περιοχή, καθώς και το επίκαιρο θέμα του τερματισμού του ελληνικού προγράμματος της Deutsche Welle.



Die Griechenland Zeitung berichtete in der Ausgabe vom 4. März 2026 über den offenen Brief der DHW an die Gremien der Deutschen Welle wegen der Schließung des griechischen Programms.



Marian Wendt, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung für Griechenland und Zypern freute sich über die Berichterstattung über die neue Folge des Podcasts der Stiftung „Yiasas Adenauer“ und der Ankündigung über den neuen Projektmanager des KAS-Büros, Christos Psarras, und postete eine Collage der DHW-News von Februar 2026 als Story auf Instagram. Wir danken für die Anerkennung und Werbung.



DHW trifft BVMW in Thüringen

Vorigen Dienstag nahm ich am „Jahresauftakt der Thüringer Wirtschaft“ teil, organisiert vom BVMW (Bundesverband Mittelständische Wirtschaft). Das Treffen findet jährlich als Jahresempfang für die Unternehmer aus Thüringen statt. Hauptredner war dieses Jahr der Ministerpräsident des Landes Thüringen, Mario Voigt. Anschließend gab es eine Keynote von Oberst Klaus Glaab, Kommandeur des Landeskommandos Thüringen zum „Operationsplan Deutschland“ sowie von Energieexpertin Tina Bitterer. Zum Schluss sprach KI-Papst Florian Arndt, der eine visuell spannende, humorvolle und interaktive Keynote über KI lieferte.



Im Bild von links: RA Jens Volkmann aus Gera, Ralph Walter, Leiter mehrerer Kreisverbände des BVMW in Thüringen und Paul Guloglu (DHW-Regionalpräsident für Sachsen und Thüringen).

Ο DHW συναντά την BVMW στη Θουριγγία

Την περασμένη Τρίτη συμμετείχα στην εκδήλωση «Εναρξη της οικονομικής χρονιάς στη Θουριγγία», που διοργάνωσε η BVMW (Ομοσπονδιακή Ένωση Μικρομεσαίων Επιχειρήσεων). Η συνάντηση πραγματοποιείται κάθε χρόνο ως ετήσια δεξίωση για τους επιχειρηματίες της Θουριγγίας. Κύριος ομιλητής φέτος ήταν ο πρωθυπουργός της Θουριγγίας, Mario Voigt. Ακολούθησε ομιλία του συνταγματάρχη Klaus Glaab, διοικητή της Περιφερειακής Διοίκησης της Θουριγγίας, με θέμα το «Σχέδιο Επιχειρήσεων Γερμανίας», καθώς και της

ειδικής σε θέματα ενέργειας Tina Bitterer. Τέλος, μίλησε ο «πάπας» της τεχνητής νοημοσύνης Florian Arndt, ο οποίος παρουσίασε μια οπτικά συναρπαστική, χιουμοριστική και διαδραστική ομιλία για την τεχνητή νοημοσύνη.

Στη φωτογραφία, από αριστερά: ο δικηγόρος Jens Volkmann από τη Γκέρα, ο Ralph Walter, επικεφαλής πολλών περιφερειακών οργανώσεων της BVMW στη Θουριγγία και ο Παύλος Γκούλογλου (περιφερειακός πρόεδρος του DHW σε Σαξονία και τη Θουριγγία).



Jorgo Chatzimarkakis (CEO Hydrogen Europe): *While Europe debates energy prices, China is replacing oil.*

And it is doing so with hydrogen. Recent geopolitical shocks — from tensions in the Middle East to disruptions in global oil routes — have reminded us of a fundamental reality: Energy dependency is a strategic vulnerability. Other parts of the world are already reacting. China is rapidly repositioning hydrogen as a pillar of national energy security.

Recent policy signals from Beijing show a clear direction: scale hydrogen production equipment, build hydrogen storage and transport infrastructure, expand synthetic fuels like e-SAF, ammonia and methanol and deploy hydrogen across transport, industry and power systems

In short: Hydrogen is becoming China's strategy to substitute oil. India is moving in the same direction through its National Green Hydrogen Mission. Meanwhile Europe is still discussing temporary relief measures for high energy prices. Industrial electricity prices in the EU remain more than twice as high as in the US and China, while gas prices are up to four times higher. But Europe has a powerful opportunity hiding in plain sight.

Hydrogen-derived fuels can store renewable energy, replace oil in aviation, strengthen strategic fuel reserves and reduce geopolitical dependencies.

And crucially: Synthetic drop-in fuels work with existing infrastructure. Aircraft, pipelines and fuel systems can use them without modification. Defence could unlock Europe's hydrogen economy. Aviation accounts for 70–90% of military fuel consumption. This makes synthetic aviation fuels (e-SAF) strategically critical.

Europe already has:

- ~70 e-SAF projects announced
- ~14 GW electrolyser capacity planned
- potential for 3.3 million tonnes of e-SAF production

Yet almost none of these projects have reached final investment decision. Why?

Demand certainty is missing. Defence could become the lead market. If Europe integrates e-fuels into defence procurement, we could accelerate hydrogen deployment, unlock industrial investment, strengthen the European Defence Industrial Base and reduce exposure to volatile oil markets

The conclusion is becoming unavoidable: Hydrogen is no longer just climate policy. It is becoming strategic infrastructure for the resilience, sovereignty and security of our societies. Hydrogen is now defence policy.

DIDACTA 2026: Prof. Dr. h.c. mult. Wassilios Fthenakis präsentiert sein neues Buch

Professor Fthenakis, langjähriger Präsident der Bildungsmesse DIDACTA und **Ehrenmitglied der DHW**, hat auf der diesjährigen DIDACTA in Köln sein neues Buch „**Bildung für die digitale Ära**“ in Anwesenheit der Bildungsministerinnen von NRW, Dorothee Feller, Niedersachsen, Julia Willie Hamburg, und Bayern, Anna Stolz, sowie der Staatssekretärin des Bundesbildungsministeriums, Frau

Mareike Wulf präsentiert (s. Bildercollage unten).

Über Prof. Fthenakis und sein neues Buch möchte ich lediglich Prof. Dr. Oliver Thomas (Direktor des Deutschen Forums für Künstliche Intelligenz) zitieren, der nach seinem Besuch auf der DIDACTA dazu in den sozialen Medien sehr treffend schrieb:

„Es gibt Momente, die man nicht planen kann – und genau deshalb sind es die schönsten. Diesen Schnappschuss werde ich nicht vergessen: Prof. Dr. Julia Knopf und Wassilios Fthenakis sitzen am Tisch. Ich knie dazwischen. Nicht unbedingt das offizielle Setting für ein Erinnerungsfoto. Aber das



Beste, was die didacta 2026 für mich bereitgehalten hat. Und dann noch das: Wassilios hat Julia und mir sein neues Buch überreicht – "Bildung für die digitale Ära" (Verlag Herder). Eine starke Geste und ein starkes Buch – von einem Mann, der dieses Thema nicht nur theoretisch durchdacht, sondern über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet hat.

Darf ich kurz innehalten und würdigen, was eine Lebensleistung bedeutet?

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis,

Pädagoge, Anthropologe, Entwicklungspsychologe, hat das Staatsinstitut für Frühpädagogik in München dreißig Jahre lang geleitet, den Bayerischen und Hessischen Bildungsplan mitverantwortet und seit 2006 den Didacta Verband e. V. geprägt. Als Ehrenpräsident des Verbandes ist er bis heute der intellektuelle Kompass einer der bedeutendsten Bildungsmessen der Welt.

88 Jahre jung – und noch immer der Schärfste im Raum. Träger des Bundesverdienstkreuzes 1.

Klasse, des Bayerischen Verdienstordens, der Georg-Kerschensteiner-Medaille. Und nun auch Autor eines Buches, das zur richtigen Zeit kommt: Wenn Bildungssysteme endlich verstehen müssen, dass Digitalisierung kein Add-on ist, sondern ein grundlegender Umbau. Ich kenne wenige Menschen im Education-Bereich, die eine derart nachhaltige Wirkung auf das Bildungssystem hinterlassen haben. Wer mit ihm spricht, ob auf der didacta in Köln oder bei einem der langen Gespräche in München, merkt sofort: Das ist intellektuelle Substanz. Keine Buzzwords, keine Oberflächlichkeit. Echte Überzeugung. Echte Haltung.

Jetzt aber zum kleinen Insider: In der Bildungswelt und auf der didacta läuft er unter einem einzigen Namen: "der Professor". Wenn es heißt "Der Professor kommt", dann weiß jeder sofort, wer gemeint ist. Kein Nachname nötig. Das sagt eigentlich alles. Julia und ich sind selbst Professor – und dennoch: wir zählen zu den wenigen, die das Privileg haben, ihn Kollege nennen zu dürfen. Das fühlt sich nach einer kleinen Ehre auszeichnung an.“

DIDACTA 2026: Ο καθηγητής Δρ. h.c. mult. Βασίλειος Φθενάκης παρουσιάζει το νέο του βιβλίο

Ο καθηγητής Φθενάκης, μακροχρόνιος πρόεδρος της εκπαιδευτικής έκθεσης DIDACTA και **επίτιμο μέλος του DHW**,

παρουσίασε στο φετινό DIDACTA στην Κολωνία το νέο του βιβλίο **«Εκπαίδευση για την ψηφιακή εποχή»** παρουσία των υπουργών Παιδείας της Βόρειας Ρηνανίας-Βεστφαλίας, Dorothee Feller, της Κάτω Σαξονίας, Julia Willie Hamburg, και της Βαυαρίας, Anna Stolz, καθώς και της υφυπουργού του Ομοσπονδιακού Υπουργείου Παιδείας, κας Mareike Wulf (όρα φωτογραφίες στο τέλος του άρθρου). Σχετικά με τον καθηγητή Φθενάκη και το νέο του βιβλίο, θα ήθελα απλώς να παραθέσω τα λόγια του καθηγητή Δρ. Oliver Thomas (διευθυντή του Γερμανικού Φόρουμ για την Τεχνητή Νοημοσύνη), ο οποίος μετά την επίσκεψή του στη DIDACTA έγραψε πολύ εύστοχα στα μέσα κοινωνικής δικτύωσης:

«Υπάρχουν στιγμές που δεν μπορείς να προγραμματίσεις – και ακριβώς γι' αυτό είναι οι πιο όμορφες. Δεν θα ξεχάσω αυτή τη στιγμιαία φωτογραφία: η καθηγήτρια Δρ. Τζούλια Κνόπφ και ο Βασίλειος Φθενάκης κάθονται στο τραπέζι. Εγώ γονατίζω ανάμεσά τους. Όχι απαραίτητα το



επίσημο σκηνικό για μια αναμνηστική φωτογραφία. Αλλά το καλύτερο που μου επιφύλαξε η didacta 2026. Και κάτι ακόμα: ο Βασίλειος έδωσε στη Julia και σε μένα το νέο του βιβλίο – «Εκπαίδευση για την ψηφιακή εποχή» (εκδόσεις Herder). Μια γερή χειρονομία και ένα ισχυρό βιβλίο – από έναν άνθρωπο που όχι μόνο έχει μελετήσει αυτό το θέμα θεωρητικά, αλλά έχει συμβάλει στη διαμόρφωσή του για δεκαετίες.

Μπορώ να κάνω μια μικρή παύση και να τιμήσω αυτό που σημαίνει ένα έργο ζωής;

Ο καθηγητής Δρ. Βασίλειος Ε. Φθενάκης, παιδαγωγός, ανθρωπολόγος, ψυχολόγος της ανάπτυξης, διηύθυνε το Κρατικό Ινστιτούτο Πρώιμης Παιδαγωγικής στο Μόναχο για τριάντα χρόνια, συνυπέγραψε τα εκπαιδευτικά προγράμματα της Βαυαρίας και της Έσσης και από το 2006 έχει αφήσει το στίγμα του στον Σύλλογο Didacta e. V. Ως επίτιμος πρόεδρος του Συλλόγου, παραμένει μέχρι σήμερα η πνευματική πυξίδα μιας από τις σημαντικότερες εκθέσεις εκπαίδευσης στον κόσμο. 88 ετών – και ακόμα ο πιο οξυδερκής στον χώρο. Κατόχος του Ομοσπονδιακού Σταυρού Αξίας 1ης Τάξης, του Βαυαρικού Τάγματος Αξίας και του Μεταλλίου Georg Kerschensteiner. Και τώρα επίσης συγγραφέας ενός βιβλίου που έρχεται την κατάλληλη στιγμή: Όταν τα εκπαιδευτικά συστήματα πρέπει επιτέλους να καταλάβουν ότι η ψηφιοποίηση δεν είναι ένα πρόσθετο, αλλά μια θεμελιώδης αναδιάρθρωση. Γνωρίζω λίγους ανθρώπους στον τομέα της εκπαίδευσης που έχουν αφήσει τόσο διαρκή επίδραση στο εκπαιδευτικό σύστημα. Όποιος μιλάει μαζί του, είτε στη didacta στην Κολωνία είτε σε μία από τις μακρές συζητήσεις στο Μόναχο, αντιλαμβάνεται αμέσως: Εδώ υπάρχει πνευματική ουσία. Χωρίς κλισέ, χωρίς επιπολαιότητα. Αληθινή πεποίθηση. Αληθινή στάση. Τώρα όμως μια μικρή πληροφορία για τους μνημένους: Στον κόσμο της εκπαίδευσης και στη didacta είναι γνωστός με ένα μόνο όνομα: «ο Καθηγητής». Όταν λένε «έρχεται ο Καθηγητής», όλοι ξέρουν αμέσως ποιόν εννοούν. Δεν χρειάζεται επώνυμο. Αυτό τα λέει όλα. Η Τζούλια και εγώ είμαστε και οι δύο καθηγητές – και όμως: είμαστε από τους λίγους που έχουν το προνόμιο να τον αποκαλούν συνάδελφο. Αυτό μοιάζει με μια μικρή τιμητική διάκριση.»

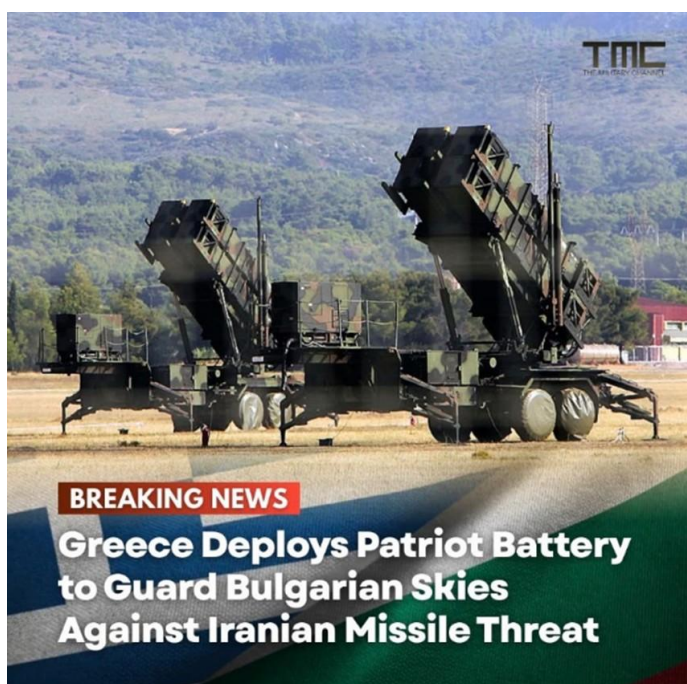


Bild des Monats

Save the Date

Der Vorstand der DHW hat die Termine für die halbjährlichen Tagungen für das Jahr 2026 festgelegt. Inzwischen gab es eine Terminänderung für die Frühjahrstagung in Berlin. Bitte beachten Sie diese Änderung. Der in der DHW-News Nov.-Dez. 2025 veröffentlichte Termin gilt nicht.

Frühjahrstagung in Berlin: 11. und 12. Juni 2026
Herbsttagung in Athen: 19. und 20. November 2026

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / ΓΕΝΙΚΗ ΕΝΗΜΕΡΩΣΗ



Aktuelle Informationen von der Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft Griechenlands in Berlin

Neben einem Bericht jeden Monat über die aktuelle Lage des Handels zwischen Deutschland und Griechenland, den allgemeinen Wirtschaftsbeziehungen und der wirtschaftlichen Lage in beiden Ländern, findet man jede Menge Informationen über aktuelle Nachfragen zu Im- und Exporten, Entwicklung von Wirtschaftsbranchen, etc.

Die jeweils aktuellen Berichte finden Sie als PDF-Datei unter folgenden Link: <https://agora.mfa.gr/ta-grafeia-oikonomikon-emporikon-upotheseon/office/823>



**ENTERPRISE
GREECE**
Invest & Trade

The newsletter is a monthly publication of Enterprise Greece, the national investment and trade promotion agency. Die aktuellen monatlichen Informationen der

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Griechenlands finden Sie unter <https://newsletters.enterprisegreece.gov.gr/newsletters/>

Unter diesem Link finden Sie das gesamte Programm von Enterprise Greece für das Jahr 2026 geordnet nach Monat und Branche:

<https://www.enterprisegreece.gov.gr/files/newsletters/Draseis26/draseis2026-GR.pdf>

Aktuelle Informationen von IJAB und aus der internationalen Jugendarbeit und Jugendpolitik.

IJAB stärkt und gestaltet die Internationale Jugendarbeit und jugendpolitische Zusammenarbeit - sowohl mit den Ländern Europas als auch weltweit. Unser Ziel ist es, durch die Förderung von internationalem Austausch und Begegnung zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen, internationale Bildung und Beteiligung zu unterstützen sowie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus

ijab

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Partner für Internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik in Europa und der Welt

und Gewalt entgegenzuwirken.

<https://ijab.de/?newsletter=130&type=89657300&cHash=42d022cac2a4a1315c24c021c26cdb9f>



Aktuelle Informationen vom Deutsch-Griechischen Jugendwerk gibt es ab April 2023 in Form eines Newsletters unter folgendem Link:

<https://dgiw-egin.org/aktuelles/>

Ειδήσεις και ενημέρωση για δραστηριότητες και δυνατότητες του Ελληνογερμανικού Ιδρύματος Νεολαίας EGIN θα βρείτε εδώ:

<https://dgiw-egin.org/>



INTERNATIONAL

März 2026

Die Auslandsabteilung des BVMW informiert über Auslandsdelegationen und Unternehmenskooperationen im Ausland:

<https://go.bvmw.de/webmail/816603/2015872626/1aeeb69690925fb02e3f3aa4e730388d49a3968c5fca121ca0eadfa513dbab25>

Verband Griechischer Exporteure

Unter diesem Link finden Sie aktuelle Informationen zu den exportorientierten griechischen Unternehmen. Der Newsletter – leider nur in griechischer Sprache - wird vom Verband Griechischer Exporteure herausgegeben:

<https://exportgreece.gr/wp-content/uploads/2026/02/353-exportgr-270226cleon5thesgb-360506-yq0d7eXb.pdf>



Europäische Bewegung

Deutschland

Verband von Interessengruppen zur Europapolitik in Deutschland

Die Europäische Bewegung Deutschland e. V. ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Interessengruppen im Bereich Europapolitik in Deutschland und institutionell geförderte

Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes. Es gilt als größtes europapolitisches Netzwerk Deutschlands. Sie kooperiert eng mit allen EU-Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene, insbesondere mit der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.

Die DHW ist seit 2025 ordentliches Mitglied der Europäischen Bewegung Deutschland.



Folgende aktuelle Links:

<https://crm.netzwerk-ebd.de/civicrm/mailling/view?reset=1&id=1848>

INTERESSANTES / ΕΝΔΙΑΦΕΡΟΝΤΑ ΣΥΜΒΑΝΤΑ

Deutsch-Griechische Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag



Hoher Besuch aus Athen: Thomas Rachel, MdB CDU/CSU, empfängt Jorgo Gerapetritis

Während seines kurzen Besuchs in Berlin besuchte, der Außenminister Griechenlands Jorgos Gerapetritis den Vorsitzenden der deutsch-griechischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag und Beauftragten der Bundesregierung für Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Thomas Rachel, in sein Berliner Abgeordnetenbüro. „Erstmals habe ich einen Außenminister in meinem Bundestagsbüro empfangen“, war Rachels Kommentar. „Mit dem griechischen Außenminister hatte ich ein offenes und

vertrauensvolles Gespräch über die bilaterale Zusammenarbeit sowie die weltweiten Bedrohungen von Freiheit und Frieden. In herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig ein starkes und handlungsfähiges Europa ist“, so Rachel weiter.

Επίσημη επίσκεψη από την Αθήνα: Ο Τόμας Ράχελ, βουλευτής της CDU/CSU, υποδέχεται τον Γιώργο Γεραπετρίτη

Κατά τη διάρκεια της σύντομης επίσκεψής του στο Βερολίνο, ο Υπουργός Εξωτερικών της Ελλάδας Γιώργος Γεραπετρίτης επισκέφθηκε τον πρόεδρο της ελληνογερμανικής κοινοβουλευτικής ομάδας φιλίας στο Γερμανικό Κοινοβούλιο και εκπρόσωπο της ομοσπονδιακής κυβέρνησης για την ελευθερία θρησκείας και κοσμοθεωρίας, Τόμας Ράχελ, στο γραφείο του στο Κοινοβούλιο. «Είναι η πρώτη φορά που υποδέχομαι έναν υπουργό Εξωτερικών στο γραφείο μου στο Ομοσπονδιακό Κοινοβούλιο», σχολίασε ο Ράχελ. «Με τον Έλληνα υπουργό Εξωτερικών είχα μια ανοιχτή συζήτηση σχετικά με τη διμερή συνεργασία, καθώς και τις παγκόσμιες απειλές κατά της ελευθερίας και της ειρήνης. Σε δύσκολες εποχές γίνεται εμφανές πόσο σημαντική είναι μια Ευρώπη ισχυρή και ικανή να δράσει», συνέχισε ο Ράχελ.

Interview | Griechenland | Stromnetze

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

"Der Stromnetzausbau eröffnet deutschen Firmen Geschäftschancen"

Griechenland baut sein Stromnetz aus. Deutschland ist nicht nur mit Beratungsleistungen dabei. Auch deutsche Zulieferer können von den geplanten Projekten profitieren.

Von Michaela Balis | Athen



Ulrich Laumanns ist seit September 2013 als Projektmanager der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Griechenland tätig. Aktuell beraten sein Team und er lokale Akteure im Energiesektor. Im Interview mit Germany Trade & Invest weist Herr Laumanns auf Chancen für deutsche Mittelständler hin, um mit den griechischen Netzbetreibern ins Geschäft zu kommen.

Herr Laumanns, die GIZ berät in Griechenland beim Ausbau des Stromnetzes. Zu den Adressaten auf griechischer Seite zählen das Umwelt- und Energieministerium, die Betreiber des Übertragungs- und Verteilnetzes ADMIE und DEDDIE sowie die

Regulierungsbehörde RAAEY. Worum geht es dabei?

Im Rahmen des von der EU finanzierten Grids4Greece-Projektes beraten wir zu Themen, die derzeit in Europa alle Betreiber von Stromnetzen beschäftigen. Die elektrische Infrastruktur muss stark ausgebaut werden. Grund dafür ist der steigende Anteil erneuerbarer Energien am Strommix. Um die dafür erforderlichen milliardenschweren Investitionen planmäßig zu tätigen, müssen die Netzbetreiber ausreichend Finanzmittel rechtzeitig mobilisieren.

Auch dürfen diese Vorhaben nicht aufgrund langwieriger Genehmigungsverfahren verzögert werden. Vielmehr gilt es, die Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Ebenso ist die Digitalisierung der Stromnetze ein wichtiges Projekt für alle Netzbetreiber.

Nicht zuletzt leiden alle EU-Länder unter Fachkräftemangel und Lieferkettenproblemen, was auch die Modernisierung der Stromnetze tangiert. Wir unterstützen unsere griechischen Partner bei der Entwicklung neuer Strategien und Ansätze für diese Herausforderungen.

Lesen Sie das ganze Interview unter: <https://www.gtai.de/de/trade/griechenland/branchen/ausbau-stromnetze-1976472>

Wirtschaftsstandort | Zypern

Zypern positioniert sich als attraktiver Investitionsstandort



Die Mittelmeerinsel Zypern setzt vorrangig auf technologiegetriebene Dienstleistungen. EU-Finanzmittel fördern Energie- und digitale Vorhaben.

Von Michaela Balis | Nikosia

Um diesen Inhalt aufzurufen, können Sie sich mit Ihrer Benutzererkennung anmelden oder einen neuen Account erstellen: <https://www.gtai.de/de/trade/zypern-wirtschaft/wirtschaftsstandort>

Deutsch-Griechische Kooperation in der Verteidigungsindustrie

SCYTALYS ist Teil des BEAST-Konsortiums, das von Diehl Defence geleitet wird, nachdem das Projekt offiziell gestartet wurde.

BEAST (Boosting European Advanced Missile System Technology), finanziert vom Europäischen

Verteidigungsfonds (EDF), vereint führende europäische Partner, um gemeinsam fortschrittliche, modulare Raketentechnologien zu entwickeln und zukünftige Luftkampffähigkeiten zu stärken. Innerhalb dieses multinationalen Rahmens bringt das griechische Unternehmen SCYTALYS seine



Expertise in missionskritischen Systemen, C2/C4ISR-Integration, Dateninteroperabilität und fortschrittlichen Simulationstechnologien bei. Alle Teams sind aktiv an wichtigen Arbeitspaketen beteiligt, die Raketennetzwerkstandards und funktionale Schnittstellenanforderungen für Multi-Domain-Konnektivität, Schlachtfeldsimulationsszenarien, zukünftige bodengestützte Luftverteidigungskonzepte, robuste Raketennetzwerkverbindungen und Live-Virtual-Constructive Trainingsumgebungen abdecken. Die Teilnahme an BEAST unterstreicht das Engagement aller Teilnehmer für die europäische Verteidigungssouveränität und die Bereitstellung interoperabler, zukunftsreicher Lösungen in enger Zusammenarbeit mit Europas führenden Industrie-

und Forschungsorganisationen. Diehl Defence ist ein Teilkonzern und Geschäftsbereich der Unternehmensgruppe Diehl mit Sitz in Überlingen am Bodensee in Baden-Württemberg.

Ελληνογερμανική συνεργασία στην Άμυνα

Το ελληνικό Υπουργείο Εθνικής Άμυνας (ΥΠΕΘΑ), μέσω της ΓΔΑΕΕ, υπέγραψε σύμβαση στις 10 Μαρτίου 2026 με τη γερμανική εταιρεία RAM-System GmbH για την προμήθεια 52 κατευθυνόμενων βλημάτων RAM Block 2A. Οι πύραυλοι προορίζονται για την αναβάθμιση και ενίσχυση της αυτοάμυνας των Ταχέων Περιπολικών Κατευθυνόμενων Βλημάτων (ΤΠΚ) του Πολεμικού Ναυτικού,



με αναφορές για χρήση στα ΤΠΚ «ΚΑΡΑΘΑΝΑΣΗΣ» (P-78) και «ΒΛΑΧΑΚΟΣ» (P-79). Ο πύραυλος RAM Block 2A αποτελεί εξέλιξη του συστήματος RAM (Rolling Airframe Missile), προσφέροντας αυξημένες ικανότητες αντιμετώπισης σύγχρονων απειλών.

Deutsch-Griechische Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich

Das griechische Verteidigungsministerium hat am 10. März 2026 einen Vertrag mit dem deutschen Unternehmen RAM-System GmbH über die Lieferung von 52 RAM-Block-2A-Lenkflugkörpern unterzeichnet. Die Raketen sind für die Modernisierung und Stärkung der Selbstverteidigung der Schnellpatrouillenboote (TPK) der Marine bestimmt, wobei deren Einsatz auf den TPK von „KARATHANASIS“ (P-78) und „VLACHAKOS“ (P-79) vorgesehen ist. Die RAM-Rakete Block 2A ist eine Weiterentwicklung des RAM-Systems (Rolling Airframe Missile) und bietet verbesserte Fähigkeiten zur Abwehr moderner Bedrohungen.

Ein neues Griechenland

Wie Start-ups und Digitalisierung das Land verändern

Text: Chara Baltouma und Nonika Papadopoulou



© Dimitris Hatzikyriakou

Griechenland hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Transformation vollzogen. Angeleitet von einem dynamischen Start-up-Ökosystem und einer entschlossenen Digitalisierungsstrategie, präsentiert sich das Land heute als ein aufstrebendes Zentrum für Innovationen im Südostmeerraum. Dieser Wandel hat nicht nur die Wirtschaft diversifiziert, sondern auch das Vertrauen in die eigene Zukunftsfähigkeit gestärkt.

Der ICT-Sektor im Aufwind

Die Entwicklung des griechischen ICT-Sektors ist durch stetige Fortschritte gekennzeichnet. Mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,17 % erzielte der Sektor 2024 einen Mehrwert von 7,4 Mrd. Euro, der bis 2029 voraussichtlich die 10-Mrd.-Euro-Marke überschreiten wird. Der ICT-Sektor stellt einen der bedeutendsten Arbeitgeber in Griechenland dar, mit mehr als 300.000 Beschäftigte. Insgesamt beträgt der Umsatz des Sektors fast 13,8 Mrd. Euro und er zieht etwa 24 % der ausländischen Direktinvestitionen an, die in das Land fließen.

Ein ganz wichtiger Aspekt dieser Entwicklung betrifft den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Die 5G-Abdeckung in Griechenland gehört mit einem Wert von 99,8 % zu den höchsten in der EU und liegt sehr nah am EU-Ziel für 2030, was die technologische Infrastruktur deutlich stärkt. Gleichzeitig wird Griechenland eine der sieben ersten KI-Fabriken in der EU beherbergen, was die Zusage des Landes bestätigt, zum Aufbau der technologischen Führungsrolle der EU beizutragen.



„Drei Viertel der in Griechenland gegründeten Start-ups sind im B2B-Bereich tätig und konzentrieren sich auf zukunftsträchtige Felder wie KI, Biotechnologie und HealthTech.“

Der Boom der Start-up-Szene

Die griechische Start-up-Szene hat sich zu einem wahren Wachstumsraum entwickelt. Seit 2017 sind die jährlichen Investitionen in griechische Jungunternehmen explosionsartig angestiegen. Während 2017 noch rund 17 Mio. Euro in die Szene flossen, waren 2024 über 555 Mio. Euro in griechische Start-ups investiert. Treiber dieses Wachstums sind die steigende Anzahl von Risikokapitalgebern und die zunehmende Präsenz internationaler Investoren.

Die Start-up-Szene in Griechenland hat sich zu einem gut strukturierten Ökosystem entwickelt, das Gründer von der Idee bis zu späten Investitionen unterstützt. Starke Seed- und Series-A-Runden fördern junge Firmen, stärken die Wirtschaft und machen Griechenland zu einem wichtigen Tech-Standort in Europa.

Drei Viertel der in Griechenland gegründeten Start-ups sind im B2B-Bereich tätig und konzentrieren sich auf zukunftsträchtige Felder wie KI, Biotechnologie und HealthTech. Einige griechische Start-ups haben bereits globale Erfolge erzielt. Von WhatsApp, Bloomberg und Workable sind nur einige Beispiele, die sich international etabliert haben. Auch globale Tech-Giganten wie Microsoft, Google und Digital Realty haben dies erkannt und betreiben mittlerweile Forschungs-, Entwicklungs- und Data-Zentren in Griechenland.

Die Digitalisierung des öffentlichen Sektors Parallelen zur blühenden Start-up-Szene teilt die griechische Regierung die Digitalisierung der Verwaltung mit Hochdruck durch

eine besonders ehrgeizige Digitalstrategie voran. Über die zentrale Plattform gov.gr sind mittlerweile mehr als 1.200 Behördendienste digital verfügbar. Von früher lange Wartezeiten und einem wahren Papierkrieg befreit, lässt sich heute bequem per Mausclick oder Smartphone erledigen. Besondere Erwähnung verdient die neue App „E-Gov Wallet“, die dieses Jahr von der griechischen Regierung eingeführt wurde. Es handelt sich um ein digitales Tool zur elektronischen Kontrolle für die Sicherheit und Schutz Minderjähriger im Internet. Durch die App können die Eltern die Internet- und App-Nutzung ihrer Kinder verwaltet und kontrollieren. Das Hauptziel ist es, Kinder vor den Risiken im digitalen Raum zu schützen, wie z. B. dem Zugriff auf ungeeignete Inhalte, dem Kontakt mit Fremden und übermäßiger Geldströmung, die ihre geistige und körperliche Gesundheit beeinträchtigen kann.

Ausblick

Die Aussichten sind vielversprechend. Griechenland hat erkannt, dass Forschung, Entwicklung und Innovation die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und Wohlstand sind. Mit gezielten Investitionen, einer unterstützenden Politik und dem wachsenden Interesse internationaler Partner entwickelt sich das Land Schritt für Schritt zu einem bedeutenden technologischen Hub Europas. Die Kombination aus Fachkräften, dynamischen Start-ups und verbesserten Rahmenbedingungen schafft ein ideales Umfeld für Innovationen und macht Griechenland zu einem attraktiven Standort für Investitionen und internationale Kooperationen. <



Chara Baltouma
Generalkonsulin der
Hellenischen Republik in
Düsseldorf

Generalkonsulat der
Hellenischen Republik
Willy-Becker-Allee 11
40227 Düsseldorf

T +49 211 6874 5057
griec.con.dtl@mfgr.gov.gr
www.mfa.gr/griecnny/dca
dca.griecnny@mfgr.gov.gr

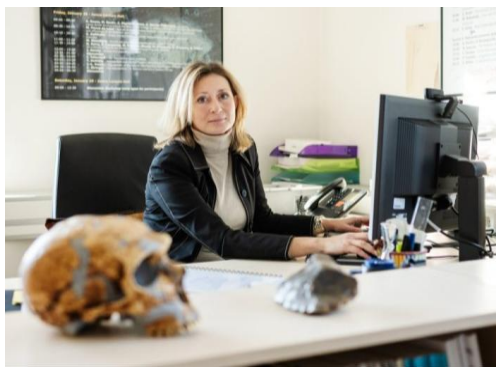


Nonika Papadopoulou
Korollar für Wirtschaft und
Tourismus

Generalkonsulat der
Hellenischen Republik
Willy-Becker-Allee 11
40227 Düsseldorf

T +49 211 6874 5013
econ.con.dusseldorf@mfgr.gov.gr

Hier der Link zur Ausgabe 2026 des Magazins des Außenhandelsverbands NRW:
https://issuu.com/ahvnrwmagazin/docs/ahv_nrw_magazin_2026



Tübinger Professorin entdeckt älteste hölzerne Werkzeuge in Kohlebergwerk in Griechenland

Prof. Dr. Katerina Charvati, Paläoanthropologin an der Universität Tübingen und Leiterin der Forschungsarbeiten, erläutert die Bedeutung der Funde exklusiv in der digitalen Ausgabe der Zeitung TO VIMA. So schreibt die Journalistin Ioanna Soufleri in ihrer Reportage:

„In Megalopolis haben wir die ältesten Holzwerkzeuge der Welt gefunden!“ Katerina Charvatis’ Augen leuchten immer, wenn sie über ihre Arbeit spricht. Bei unserem letzten Treffen jedoch – während ihres kurzen Aufenthalts in Athen – strahlten ihre Augen noch stärker und ihr Lächeln war noch breiter. Doch ihre Stimme war fast flüsternd: Die strengen Regeln wissenschaftlicher Publikationen schrieben vor, dass nichts vor der Veröffentlichung ihres Artikels in der amerikanischen Fachzeitschrift PNAS (Proceedings of the National Academy of Sciences) bekannt werden durfte, die erst jetzt erfolgte.

Lesen Sie hier mehr dazu: <https://www.tovima.gr/2026/01/26/science/megali-anakalypsi-sti-megalopoli-entopistikan-ta-arxaiotera-ksylina-ergaleia-tou-kosmou/>

Καθηγήτρια από την Τυβίγγη ανακαλύπτει τα παλαιότερα ξύλινα εργαλεία σε ανθρακωρυχείο στην Ελλάδα

Η Κατερίνα Χαρβάτη, παλαιoανθρωπολόγος του Πανεπιστημίου Τίμπιγκεν και επικεφαλής των ερευνών, εξηγεί τη σημασία των ευρημάτων αποκλειστικά στο ψηφιακό ΒΗΜΑ.

«Στη Μεγαλόπολη, εντοπίσαμε τα [αρχαιότερα ξύλινα εργαλεία](#) στον κόσμο!». Τα μάτια της Κατερίνας Χαρβάτη αστράφτουν πάντα όταν μιλά για τη δουλειά της. Στην τελευταία μας

συνάντηση όμως -κατά τη διάρκεια σύντομης παραμονής της στην Αθήνα- η λάμψη των ματιών της ήταν μεγαλύτερη και το χαμόγελό της πλατύτερο. Αλλά η φωνή της ήταν σχεδόν ψιθυριστή: οι αυστηροί κανόνες των επιστημονικών εκδόσεων υπαγόρευαν ότι τίποτα δεν θα έπρεπε να διαρρεύσει πριν από τη δημοσίευση του σχετικού άρθρου της στο αμερικανικό επιστημονικό περιοδικό PNAS (Proceedings of the National Academy of Sciences) που έγινε μόλις τώρα.

Διαβάστε περισσότερα εδώ:

<https://www.tovima.gr/2026/01/26/science/megali-anakalypsi-sti-megalopoli-entopistikan-ta-arxaiotera-ksylyna-ergaleia-tou-kosmou/>



Werde Mitglied der DHW, des größten Wirtschafts-Netzwerks der deutsch- griechischen Community in Deutschland



Eine Plattform zur Erlernung der griechischen Sprache

Die Online-Bildungsplattform
StaEllinika für das Lehren und
Lernen der griechischen Sprache

ist nun auch auf Deutsch verfügbar. Somit steht jetzt die Plattform für junge
Auslandsgriechen und fremdsprachige Nutzer in insgesamt fünf Sprachen zur Verfügung:
Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch.

Alle Anwendungen auf der Plattform sind kostenlos und richten sich sowohl an individuelle
Nutzer als auch an Schulen, da sie auch Unterstützungsfunktionen für Lehrer bietet.

Die digitale Lernplattform **staellinika.com** ist Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem
Generalsekretariat für Auslandsgriechen und öffentliche Diplomatie des Griechischen
Außenministeriums, der Stavros Niarchos Foundation und dem Stavros Niarchos Foundation
Centre for Hellenic Studies an der Simon Fraser University in Vancouver, Kanada.

Hier der Link: <https://www.staellinika.com/en/home>



Nächste Ausgabe der DHW News im April 2026!



Hier werden u.a. Nachrichten und Beispiele von erfolgreichen Austausch vorgestellt:

5 JAHRE DGJW: MIT VIEL ELAN IN DIE ZUKUNFT

Die 7. ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats des Deutsch-Griechischen Jugendwerks DGJW fand am Sitz des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. Unter dem Vorsitz der Staatssekretärin im BMFSFJ, Dr. Petra Bahr, und des Generalsekretärs des Ministeriums für sozialen Zusammenhalt und Familie, Konstantinos Gloumis-Atsalakis, den Generalsekretären der



Stiftung und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde darüber diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen Griechenland und Deutschland weiter gestärkt werden kann, um mehr Chancen für die jungen Menschen beider Länder zu schaffen. Die Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung wird in der 8köpfigen deutschen Vertretung im Aufsichtsrat des DGJW von DHW-Präsident Phedon Codjambopoulo repräsentiert.

Es sei darauf hingewiesen, dass das Deutsch-Griechische Jugendwerk dieses Jahr sein fünftes aktives Jahr feiert. Zu den Zielen der Stiftung für 2026 gehört die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit beim

Studierenden-, Jugend- und Expertenaustausch, mit mehr Mobilitätsprogrammen und der Vernetzung mit Projekten wie der Nationalen Jugendhauptstadt und den kommunalen Jugendräten. Zukünftig wird es auch die Integration von Programmen im Bereich der Berufsausbildung und der praktischen Ausbildung geben, ein wirksames Modell mit klaren europäischen Perspektiven und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch für die jungen Menschen beider Länder.

5 ΧΡΟΝΙΑ ΕΓΙΝ: ΜΕ ΝΕΑ ΔΥΝΑΜΙΚΗ ΠΡΟΣ ΤΟ ΜΕΛΛΟΝ

Στην έδρα του Ομοσπονδιακού Υπουργείου Παιδείας, Οικογένειας, Τρίτης Ηλικίας, Γυναικών & Νεολαίας πραγματοποιήθηκε η 7η τακτική συνεδρίαση του Εποπτικού Συμβουλίου του Ελληνογερμανικού Ιδρύματος Νεολαίας ΕΓΙΝ. Υπό την προεδρία της Υφυπουργού αρμόδιας για θέματα Νεολαίας, Δρ. Petra Bahr και του Γενικού Γραμματέα του Υπουργείου Κοινωνικής Συνοχής και Οικογένειας, Κωνσταντίνου Γλούμη-Ατσαλάκη, τους Γενικούς Γραμματείς του Ιδρύματος και τα μέλη του Εποπτικού Συμβουλίου, συζητήθηκε πώς θα ενισχυθεί ακόμη περισσότερο η συνεργασία Ελλάδας-Γερμανίας, δημιουργώντας περισσότερες ευκαιρίες για τους νέους των δύο χωρών. Ο Γερμανοελληνικός Επιχειρηματικός Σύνδεσμος εκπροσωπείται στην 8μελή γερμανική εκπροσώπηση του Εποπτικού Συμβουλίου του ΕΓΙΝ από τον Πρόεδρό του Φαίδωνα Κοτσαμπόπουλο.

Να σημειωθεί ότι το ΕΓΙΝ κλείνει εφέτος την πέμπτη χρονιά δραστήριας ζωής. Οι στόχοι του ιδρύματος για το 2026 είναι μεταξύ άλλων η εμβάθυνση της διμερούς συνεργασίας σε θέματα ανταλλαγής μαθητών, νέων και εμπειρογνομόνων, με περισσότερα προγράμματα κινητικότητας και διασύνδεσης με πρωτοβουλίες, όπως η Εθνική Πρωτεύουσα Νεολαίας και τα Δημοτικά Συμβούλια Νέων. Στο μέλλον θα υπάρξει και η ένταξη προγραμμάτων στον τομέα της επαγγελματικής εκπαίδευσης και της πρακτικής εξάσκησης, ένα αποτελεσματικό μοντέλο με σαφείς ευρωπαϊκές προοπτικές και δυνατότητες ανταλλαγής εμπειριών για τους νέους και των δύο χωρών.



Der Podcast „Yiasas Adenauer“ will regelmäßig kompakt über aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Griechenland, Zypern und der östlichen Mittelmeerregion berichten, informieren und einordnen. Dabei spielen die Beziehungen zwischen Griechenland und Deutschland eine große Rolle. In jeder Folge wird ein Thema mit einem Gespräch vertieft. Moderiert wird der Podcast von Marian Wendt, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung für Griechenland und Zypern in Athen. Inzwischen gibt es 45 interessante Episoden. In der Episode Nr. 32 wird DHW-Präsident Phedon Codjambopoulo und in Episode 39 DHW-Mitglied Dimitrios Papoulias (Vorsitzender der Philhellenen im Deutschen Bundestag) von Marian Wendt interviewt.

Link zum Index der Episoden: <https://yiasas-adenauer.letscast.fm/index>

In der Folge Nr. 47 wird über zwei zentrale Themen, die die deutsch-griechischen Beziehungen aktuell stark prägen, gesprochen. Zunächst beleuchten wir die sicherheitspolitische Lage im östlichen Mittelmeer. Im Gespräch mit Günter Krichbaum, Staatsminister für europäische Angelegenheiten, geht es um die geopolitischen Spannungen rund um Zypern, die Rolle Europas in der Region und wie sich Deutschland, Griechenland und Zypern gemeinsam für mehr Stabilität und Sicherheit einsetzen können. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der geplanten Schließung des griechischsprachigen Programms der Deutschen Welle zum 1. Januar 2027. Wir sprechen mit Barbara Venetikiidou-Treffurth über die Bedeutung dieses Programms für die griechische Gemeinschaft in Deutschland und Griechenland und darüber, welche Auswirkungen der Wegfall auf den kulturellen Austausch und den Dialog zwischen den beiden Ländern haben könnte. Diese Folge bietet wertvolle Einblicke in die außenpolitischen Herausforderungen und die Rolle von Medien für das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und Griechenland – insbesondere in einer so geopolitisch sensiblen Region.

Zur Petition gegen die Schließung des griechischsprachigen Angebots der Deutschen Welle:

https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2026/02/24/Petition_195590.html



Neu im Team der Konrad-Adenauer-Stiftung in Athen: Christos Psarras, Rechtsanwalt mit Studium in Heidelberg und Athen, übernahm im Februar die Aufgaben als Project Manager des KAS-Büros für Griechenland und Zypern. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg!

PRESSESPIEGEL / ΑΠΟΔΕΛΤΙΩΣΗ:

Zypern: Nirgends ist die EU dem Krieg im Nahen Osten so nah wie auf Zypern

DIE ZEIT

Mit dem Krieg im Nahen Osten gerät auch Zypern in den Fokus. Wie ist die Lage dort? Warum sind die Briten auf Zypern so präsent? Und ist die gesamte Insel Teil der EU?

Von [Mathis Gann](#) - 11. März 2026

Gerade einmal 240 Kilometer ist die zyprische Hauptstadt Nikosia von der libanesischen Hauptstadt Beirut entfernt – das entspricht in etwa der Strecke zwischen Berlin und Erfurt. Doch Zypern liegt nicht nur in der Nähe der Konfliktgebiete im Nahen Osten. Die bei Urlaubern beliebte Mittelmeerinsel wurde seit Beginn des Irankriegs auch selbst zum Ziel von Angriffen. Was würde passieren, wenn Zypern deshalb den EU-Bündnisfall ausriefe? Warum gibt es eigentlich britisches Hoheitsgebiet auf der Insel? Und weshalb verläuft mitten durch Zypern eine Grenze? Die wichtigsten Fragen zur aktuellen Situation auf Zypern und zur Geschichte der Insel:

Wie ist die aktuelle Lage auf Zypern?

Im Zuge des Irankriegs hat sich auch die Sicherheitslage auf [Zypern](#) verändert. Die Insel ist seit den Siebzigerjahren faktisch geteilt in einen Nord- und einen Südteil. Im Süden liegen zwei britische Militärstützpunkte. Sie sind nur rund 230 beziehungsweise 250 Kilometer vom Süden des Libanon entfernt, von wo die mit dem Iran verbündete Hisbollah-Miliz agiert. Nirgends ist die EU dem Konflikt im Nahen Osten so nah wie hier.

Als Reaktion auf die israelischen und US-amerikanischen Angriffe auf den Iran kündigten das iranische Regime und die Streitkräfte Vergeltungsangriffe an. Diese gelten einerseits Israel sowie US-Stützpunkten in der Region. Andererseits richteten sie sich gegen Länder, die aus Sicht der iranischen Führung mit den USA und Israel verbündet sind.

Mehr dazu unter: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-03/zypern-irankrieg-eu-nato-tuerkei-griechenland-faq>

Irakrieg: Ein koloniales Relikt macht Zypern nervös

Artikel von Michael Martens, Wien – 14.3.2026

Nach einem in Libanon gestarteten Angriff mit Drohnen iranischer Bauart ist auf Zypern eine alte Debatte über die Schließung der beiden britischen Militärstützpunkte auf der Insel wieder aufgeflammt.

Präsident Nikos Christodoulidis drückte offen „Verärgerung“ darüber aus, dass das Vereinigte Königreich erst spät – zu spät, wie manche in Nikosia behaupten – öffentlich klargestellt habe, dass die Stützpunkte nicht für Angriffe auf Iran genutzt werden. Außenminister Konstantinos Kombos redete von grundsätzlichem „Missfallen“ bezüglich der Basen, erwähnte zyprische „Fragen“ und „Sorgen“ und sprach sich wenig verhüllt für einen Abzug der Briten aus. In der Hauptstadt Nikosia wurde auf einer Demonstration dasselbe gefordert.

Vorausgegangen war dem ein Angriff auf die britische Luftwaffenbasis Akrotiri in der Nacht zum 2. März. Eine Drohne beschädigte eine Landebahn (nach anderer Darstellung einen Hangar), zwei wurden abgefangen. Der Stützpunkt Akrotiri liegt im äußersten Süden Zyperns, bei der Hafenstadt Limassol. Die Basis Dekelia befindet sich an der UN-Pufferzone, die den griechischen Süden vom türkisch kontrollierten Norden der Insel trennt. Gemeinsam machen beide etwa drei Prozent des zyprischen Territoriums aus.

Mehr dazu unter: <https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/irankrieg-ein-koloniales-relikt-macht-zypern-nerv%C3%B6s/ar-AA1YAfGW>

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Germany's New Realism in a Middle East at War

tovima.com

[Ronald Meinardus](#) – 04.03.2026

When Germany's chancellor arrived at the White House this week, the agenda had been set months earlier. The meeting - arranged around Christmas - was supposed to focus on two issues that dominate Berlin's foreign policy: the war in Ukraine and the new American tariffs. Then the war with Iran reshaped everything.

What unfolded in the Oval Office revealed not only the volatility of world affairs but also something deeper: a gradual transformation in Germany's foreign policy. In the emerging conflict with Iran, Berlin is no longer presenting itself as the moral voice of Europe. Instead, Chancellor Friedrich Merz appears determined to adapt to a harsher geopolitical reality.

According to one German journalist present, President Donald Trump occupied "about 90 percent" of the speaking time. On television, viewers could watch Merz patiently endure the imbalance, carefully avoiding anything that might provoke his unpredictable host.

Yet for Berlin, the visit counted as a modest success. The chancellor managed to raise both Ukraine and tariffs – topics that risk being overshadowed by Washington's growing focus on the Middle East. Maintaining transatlantic communication, even under these new conditions, is a priority for Merz. And on Iran, he moved closer to Washington's position. He did not mention the widespread doubts about the legality of the strikes against Iran. Nor did he refer to concerns about the erosion of international law and the rules-based order under Trump's leadership. It was not the time, Merz said, "to appear like a schoolmaster." Europe, he added, simply lacks the military means to enforce its own preferences.

It was a blunt admission – and a revealing one. Merz represents a new pragmatism in German foreign policy, marking a clear departure from the value-driven rhetoric that shaped Berlin's diplomacy for many years.

If Germany's stance reflects realism, Europe's broader position reflects something else: fragmentation. Europeans have grown accustomed to internal disagreements on major geopolitical questions. In the current crisis, they are also largely irrelevant. Israel and the United States have pushed the Europeans to the sidelines, reducing them to spectators.

This was not always the case. In Washington's wars in Iraq and Afghanistan, European forces fought on the front lines. Today the picture looks different. A joint statement by France, Britain and Germany over the weekend illustrated the divisions. At first glance, the declaration suggested that Europe's three largest military powers might provide direct support to Israel and America. But within hours Berlin clarified that Germany would participate in the war "in no way whatsoever" and would provide "no military facilities." There is, in other words, no unified European military front.

Nor is there a coordinated operational response as became visible in the context of the drone attack against the British base in Cyprus. Europe lacks an established mechanism for reacting collectively to attacks of this kind. Greece and France – both with strong strategic ties to the Eastern Mediterranean – have reacted forcefully, but their position remains the exception rather than the rule.

There have been media reports suggesting discussions between Berlin and Nicosia about possible German military support. Official confirmation has not emerged. According to one well-informed source, the German frigate currently deployed in the region as part of the UNIFIL mission could be drawn more deeply into the situation. But sending additional forces or equipment to Cyprus appears unlikely. What Germany can spare, one source says, is already earmarked for Ukraine.

Yet the risks are expanding. Tehran has warned European governments that any assistance to the United States or Israel will be treated as participation in the war. The danger of further escalation became clear this Wednesday when a ballistic missile heading toward Turkish territory was intercepted by NATO defenses. It marked the first time that a NATO member has been directly touched by the fighting.

The interception demonstrated that the alliance is prepared for such attacks. But it also underscored how easily the conflict could widen. Tehran has already fired missiles and drones at comparatively weak Gulf states and at Cyprus. Targeting Turkey carries a very different weight. Not only is Turkey a NATO member, with the theoretical option of invoking Article 5. It is also a regional military power that has repeatedly shown its willingness to use force beyond its borders. Ankara has already threatened with retaliation.

For President Recep Tayyip Erdoğan, the moment is particularly awkward. Until recently, he had offered to mediate between Iran and its adversaries. Tehran's actions suggest it is not interested – at least not for now. The consequences of war extend far beyond the Middle East. They also reach Ukraine. For Ukraine, the implications are grim. The United States is increasingly absorbed by the conflict with Iran, while Europe continues to prioritize support for Kyiv. This divergence plays directly into Vladimir Putin's hands. The longer the Middle Eastern war dominates Washington's attention, the less pressure Russia faces. Higher global oil prices – another likely consequence of the crisis – could further strengthen the Kremlin's war finances. Every additional day of war in the Middle East, in other words, is a bad day for Ukraine.

And for Europe, it is a reminder that the strategic landscape has changed – and not to its advantage.

Dr. Ronald Meinardus is a senior research fellow at the Hellenic Foundation for European and Foreign Policy (ELIAMEP).

P. Μαϊνάρντους: Ο πύραυλος στην Τουρκία, ο νέος πραγματισμός Μερτς και το vertigo της Ευρώπης

05/03/2026

Liberal
Ελεύθερη ενημέρωση

Εν μέσω ραγδαίας κλιμάκωσης στη **Μέση Ανατολή**, και με φόντο την κατάρριψη πυραύλου με κατεύθυνση την Τουρκία από τις συμμαχικές δομές, ο **Δρ Ρόναλντ Μαϊνάρντους**, ανώτερος ερευνητής στο ΕΛΙΑΜΕΠ, μιλά στο **Liberal** και την **Ευαγγελία Μπίφη** για τη δυναμική που προσλαμβάνει ο πόλεμος, τον «νέο πραγματισμό» του Φρίντριχ Μερτς απέναντι στον Ντόναλντ Τραμπ και τον διχασμό της Ευρώπης σχεδόν ως κανονικότητα πλέον απέναντι σε κρίσιμα ζητήματα της παγκόσμιας πολιτικής.

Για ποιοτική κλιμάκωση της σύγκρουσης που φέρνει για πρώτη φορά κράτος-μέλος του NATO -και δη την Τουρκία, η οποία πέραν του ότι στηρίζει το ιρανικό καθεστώς, είναι μακράν στρατιωτικά ισχυρότερη των κρατών του Κόλπου- κάνει λόγο ο κ. Μαϊνάρντους. Όσον αφορά την Ευρώπη, επισημαίνει ότι θα ήταν λάθος να θεωρηθεί ότι η απειλή περιορίζεται αποκλειστικά στην Κύπρο, μεταφέροντας τις ανησυχίες που επικρατούν στο Βερολίνο στη βάση των εκτιμήσεων ειδικών ότι όσο πιο απελπιστική γίνεται η στρατιωτική κατάσταση του καθεστώτος στα συμβατικά πεδία μάχης, τόσο αυξάνεται ο κίνδυνος υβριδικών και τρομοκρατικών επιθέσεων.

Δεν διακρίνει σαφή στρατηγική για την «επόμενη ημέρα» στο Ιράν ο Δρ Μαϊνάρντους. Ευνοϊκότερο σενάριο η πολιτική αλλαγή, όμως θεωρεί ως πιθανότερη έκβαση του πολέμου να εγκαθιδρύσουν οι εναπομείνουσες ελίτ ένα νέο καθεστώς, διατηρώντας τις βασικές δομές εξουσίας. Στο δυσμενέστερο σενάριο προβάλλει η διολίσθηση σε έναν εμφύλιο πόλεμο, με σοβαρές επιπτώσεις για την Ευρώπη.

Σοβαρότατες είναι την ίδια στιγμή και οι επιπτώσεις για την Ουκρανία κάθε μέρα που ο πόλεμος στη Μέση Ανατολή παρατείνεται.

Ο Ρόναλντ Μαϊνάρντους μιλά για την Ευρώπη ως θεατή των εξελίξεων, καθώς και για την απουσία ενιαίου ευρωπαϊκού μετώπου σε κρίσιμα στρατιωτικά ζητήματα με φόντο και το Σχήμα Ε3 (Γαλλία, Γερμανία και Βρετανία), ενώ «αποκωδικοποιώντας» τη συνάντηση των Φρίντριχ Μερτς και Ντόναλντ Τραμπ στον Λευκό Οίκο, επισημαίνει πως κατέστη σαφές ότι η διατήρηση ανοιχτών διαύλων στη διατλαντική επικοινωνία -ακόμη και υπό εντελώς πρωτόγνωρες συνθήκες- αποτελεί βασική προτεραιότητα του καγκελαρίου – και εξηγεί ποιος είναι αυτός ο νέος πραγματισμός που ενσαρκώνει ο Μερτς στη γερμανική εξωτερική πολιτική.

Διαβάστε εδώ ολόκληρη την συνέντευξη: https://www.liberal.gr/synenteyxeis/r-mainarntoys-o-pyraylos-stin-toyrkia-o-neos-pragmatismos-merts-kai-vertigo-tis?fbclid=IwZnRzaAQg0AZleHRuA2FlbQlxMQBzcnRjBmFwcF9pZAo2Njl4NTY4Mzc5AAEe_9ma4CuACX F5RQ1Vr1fxFYXQ5U6tEKek7S0ZOo87ynF6-d5DmnULph_3w-Q_aem_rrDPCiliAoeRV5nGt1Ya9w

Nach Angriff: Zypern strebt Nato-Beitritt an



06.03.2026, 11:00

Geht es nach Präsident Christodoulidis, würde die Inselrepublik bereits morgen einen Antrag auf Nato-Mitgliedschaft stellen. Doch da gibt es vor allem eine Hürde.

Angesichts des Drohnenangriffs auf Zypern wird auf der EU-Inselrepublik ein Beitritt zur Nato diskutiert. „Wenn es möglich wäre, würden wir sogar morgen einen Antrag einreichen“, sagte Präsident Nikos Christodoulidis dem griechischen Sender Skai. Er erklärte zugleich, dass Zypern bereits Vorbereitungen für einen möglichen Nato-Beitritt treffe. Auf militärischer, operativer und administrativer Ebene werde daran gearbeitet, damit das Land handeln könne, „sobald die politischen Bedingungen dies zuließen“.

Von [Hamidreza Azizi](#)

Christodoulidis betonte jedoch, dass ein solcher Schritt derzeit nicht umgesetzt werden könne. Grund sei die langjährige Haltung der Türkei, die als Nato-Mitglied einen Beitritt Zyperns ablehnt. Über neue Mitglieder entscheidet das Bündnis einstimmig.

Der Konflikt zwischen Zypern und der Türkei besteht seit der Teilung der Insel infolge der türkischen Invasion Zyperns 1974. Im Norden der Insel, der von türkischen Truppen besetzt ist, gibt es die nur von Ankara anerkannte Türkische Republik Nordzypern (KKTC). Ankara erkennt die Republik Zypern nicht an und weigert sich, solange es keine Lösung der Zypernfrage gibt, über einen Nato-Beitritt oder sogar eine Kooperation der Allianz mit der EU-Republik Zypern zu reden. Zwar gehört die gesamte Insel zur EU, doch das EU-Recht gilt faktisch nur im Süden.

Auslöser der aktuellen Diskussion über einen zyprischen Antrag zum Nato-Beitritt ist ein Drohnenangriff auf den britischen Militärstützpunkt nahe der zyprischen Hafenstadt Limassol in der Nacht zum Montag. Nach Angaben der Regierung in London entstand geringer Sachschaden an einem Hangar. Zyprische Medien berichteten unter Berufung auf Sicherheitskreise, die Drohnen könnten aus dem Libanon gestartet worden sein. Die Menschen auf Zypern sind seitdem besorgt.

kiru/dpa

Ρückkehr der Schiffsnation Griechenland: Hellas Stapellauf für EU-Marine

DIE FURCHE

DIE ÖSTERREICHISCHE WOCHENZEITUNG · SEIT 1945

Wer Erdöl und Gas durch die Straße von Hormus beziehe, solle mit Kriegsschiffen eine sichere Passage garantieren, fordert US-Präsident Trump. Wie griechische Häfen und Werften im Gefolge des Irankriegs an strategischer Bedeutung für die Energiesicherheit gewinnen.

[Nicolas Kaufmann](#)

Das Jahr begann mit einem Festakt für die griechische Marine: Am 15. Jänner wurde die erste hochmoderne Belharra-Fregatte offiziell eingeweiht. Das in Frankreich gebaute Kriegsschiff steht für die milliardenschwere Aufrüstung der griechischen Streitkräfte. Zugleich markiert es einen Wendepunkt für die Industrie. Erstmals ist eine griechische Werft aktiv in das französische Rüstungsprojekt eingebunden: Die Salamis-Werft, auf der gleichnamigen Insel gegenüber von Piräus, wenige Kilometer von Athen entfernt, liefert Bauteile für den französischen Fregattenhersteller Naval Group.

Der Stapellauf steht symbolisch für einen Neubeginn in Griechenland. Werften, die über ein Jahrzehnt stillstanden, rücken wieder ins Zentrum europäischer und amerikanischer strategischer Planungen. Beispielhaft dafür ist die Werft in Elefsína auf dem Festland westlich von Athen. Nachdem die US-griechische Werft- und Industriegruppe ONEX Shipyards das Gelände Ende 2019 übernahm und sanierte, entstehen dort neue Reparaturkapazitäten. Parallel gibt es Pläne für Energieplattformen, Schiffe, die Flüssigerdgas (LNG) liefern, und militärische Projekte.

Mehr dazu unter: <https://www.furche.at/international/rueckkehr-der-schiffsnation-griechenland-hellas-stapellauf-fuer-eu-marine-17950908>

Η ισχύς δεν είναι ιδέα, είναι δομή: Ιράν-ευρωπαϊκό έλλειμμα θαλάσσιας πολιτικής και ο ανεκτίμητος ρόλος της Ελλάδας

HUFFPOST

Η κρίση στο Ιράν αναδεικνύει τη σημασία της ναυτιλίας για την παγκόσμια ενεργειακή ασφάλεια, με την Ελλάδα να κατέχει κομβική θέση.

ΟΡΕΣΤΗΣ ΣΧΙΝΑΣ - 3 Μαρτίου 2026

Το Ιράν δεν έχει τα μέσα να κλείσει μόνιμα το Στενό του Ορμούζ. Ωστόσο, ακόμη και αν είχε τα μέσα, ένα πλήρες και διαρκές κλείσιμο θα ήταν πράξη αυτοϋπονόμευσης. Ο λόγος είναι απλός: θα διέκοπτε συγχρόνως τόσο τις δικές του εξαγωγές όσο και εκείνες των λοιπών κρατών του Κόλπου, οπότε θα προκαλούσε άμεση διεθνή και πιθανώς στρατιωτική αντίδραση, με αποτέλεσμα την επιδείνωση της ήδη εύθραυστης οικονομικής του κατάστασης και των περιφερειακών ισορροπιών.

Αυτή δεν είναι βιώσιμη στρατηγική επιλογή. Πιθανώς να αποτελεί επιλογή ύστατης κλιμάκωσης ή απελπισίας, αλλά η πραγματική στρατηγική είναι διαφορετική και πιο σύνθετη. Το Ιράν μπορεί να εργαλειοποιήσει την αβεβαιότητα, δηλαδή όχι τη διακοπή της ροής αλλά την αμφιβολία ως προς την τελική τιμή και την παράδοση του φορτίου.

Σε μια παγκόσμια αγορά που λειτουργεί με ροές πετρελαίου και μηχανισμούς τιθάσευσης του κινδύνου, κάθε δομικό στοιχείο της έχει μετρήσιμο κόστος. Κατά συνέπεια, η αβεβαιότητα θα

αυξήσει τα war-risk premia (προσαύξηση ασφαλίσεων λόγω πολεμικού κινδύνου), θα περιορίσει τη διαθέσιμη spot χωρητικότητα, θα ενισχύσει τους ναύλους των μεγάλων πετρελαιοφόρων (VLCC) και θα μεταβάλει τελικά το delivered cost του crude (το τελικό κόστος παράδοσης του αργού πετρελαίου). Κάθε ένα από αυτά τα στοιχεία μεταφράζεται σε τιμή, η οποία μεταφράζεται σε πολιτική πίεση. Το leverage μιας τέτοιας επιλογής, επομένως, δεν είναι πρωτίστως στρατιωτικό, αλλά αγοραίο. Σε μια οικονομία που βασίζεται στη ροή ενέργειας, αυτό το αγοραίο leverage είναι συχνά πιο αποτελεσματικό από το στρατιωτικό.

Περισσότερα εδώ: <https://www.huffingtonpost.gr/blogs/i-ischys-den-einai-idea-einai-domi-iran-evropaiko-elleimma-thalassias-politikis-kai-o-anektimitos-rolos-tis-elladas/>

Mittelmeer-Stromkabel steht vor dem Aus

Ein geplantes Unterseekabel von Griechenland nach Zypern soll die Energie-Isolation der Inselrepublik beenden. Die EU will das Projekt fördern, aber die zyprische Stromlobby bremst es aus.

Handelsblatt

Gerd Höhler - 05.03.2026

Athen. Der Name klingt nach etwas Großem: Great Sea Interconnector (GSI) heißt ein Unterseekabel, das von der griechischen Insel Kreta über Zypern nach Israel führen soll. Mit 1.208 Kilometern wäre es das längste Untersee-Stromkabel der Welt. Ziel ist es, Zypern und Israel erstmals an das europäische Stromverbundnetz anzuschließen und so den Austausch erneuerbarer Energien im östlichen Mittelmeerraum zu erleichtern.

Die Europäische Union (EU) stuft das Vorhaben als „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (PCI) ein und will es mit 657,9 Millionen Euro fördern. Doch trotz dieser Unterstützung steht der GSI kurz vor dem Scheitern. Eigentlich sollte das Kabel bereits Ende 2023 fertiggestellt sein – mit der Verlegung wurde jedoch bis heute nicht begonnen.

Der frühere zyprische Energieminister Giorgos Papanastasiou macht dafür „lokale Interessen“ verantwortlich. In einem Interview mit der zyprischen Zeitung „Politis“ warnte er jetzt, ohne Anschluss an das europäische Stromnetz bleibe Zypern vollständig von der eigenen Stromproduktion abhängig – mit entsprechend hohen Kosten sowie Risiken für die Netzstabilität und Versorgungssicherheit.

Mehr dazu unter: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/energie-mittelmeer-stromkabel-steht-vor-dem-aus/100204115.html>

Ein griechischer Tycoon trotz den Mullahs

Mit fünf Supertankern durch die Straße von Hormus: Während andere Reeder die Meerenge meiden, wittert George Prokopiou seine Chance auf lukrative Frachtraten. Wer ist dieser Mann, der so viel riskiert?

Aus Athen berichtet [Gerd Höhler](#) - 15.03.2026

Athen. Wann und wie der Iran-Krieg endet, weiß niemand. Gewinner aber gibt es schon: die griechischen Reeder. Einer von ihnen ist George Prokopiou. Während viele Schiffseigner angesichts der Drohungen aus Teheran Fahrten im Persischen Golf meiden, schickte Prokopiou in dieser Woche gleich fünf seiner Supertanker durch die Straße von Hormus.

RedaktionsNetzwerk
Deutschland

Damit beweist der 79-jährige Tycoon einmal mehr seinen Mut zum Risiko – ganz in der Tradition der legendären griechischen „Tankerkönige“ Aristoteles Onassis und Stavros Niarchos. Auch sie verdienten mit ihren Flotten in Krisen und Kriegen Milliarden.

Mehr dazu unter: <https://www.rnd.de/wirtschaft/mit-fuenf-supertankern-durch-hormus-griechischer-reeder-george-prokopiou-trotzt-iran-krieg-ZY3R65JWHFHENHY7OIPVYJM5WQ.html>



Statistik des Monats

Iran-Krieg sorgt für Spannungen zwischen Griechenland und Türkei

Handelsblatt

Griechenland stationiert Luftabwehrsysteme zum Schutz vor iranischen Drohnen und Raketen. Die türkische Regierung vermutet andere Motive – und reagiert.

[Gerd Höhler](#) - 09.03.2026

Athen. Seit dem Wochenende dürften sich die Menschen im Süden Bulgariens etwas sicherer fühlen: Die griechischen Streitkräfte haben eine Patriot-Raketenbatterie in die Nähe der bulgarischen Grenze verlegt. Bereits vergangene Woche hatte Griechenland ein weiteres Patriot-System in der südlichen Ägäis in Stellung gebracht – zum Schutz vor möglichen Vergeltungsangriffen des Irans.

In der benachbarten Türkei werden diese militärischen Aktivitäten des Nato-Partners kritisch gesehen. Beide Länder streiten seit Jahrzehnten über Hoheitsrechte, Wirtschaftszonen und militärische Kontrollbefugnisse im östlichen Mittelmeer. In Ankara lautet die Sorge, Griechenland nutze den Irankrieg, um gegen die Türkei aufzurüsten. Die regierungsnahen Tageszeitung „Sabah“ schrieb auf ihrer Titelseite: „Spiel nicht mit dem Feuer, Nikos!“

Die Botschaft richtete sich an den griechischen Verteidigungsminister Nikos Dendias. Er entgegnete: „Wir bedrohen niemanden.“ Griechenland sei jedoch „entschlossen, seine Souveränität und seine Rechte zu verteidigen“.

Mit der Verlegung der Patriot-Batterie in den Norden sei Griechenland einer Bitte der bulgarischen Regierung nachgekommen, sagte Dendias. Zur Überwachung des Luftraums über Bulgarien stationierte das Verteidigungsministerium zudem zwei F-16-Kampffjets in Limnos. Die Insel liegt in der nördlichen Ägäis, nahe der Einfahrt zur türkischen Meerenge Dardanellen, die ins Marmarameer und zum Bosphorus führen.

Mehr dazu unter: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/zypern-iran-krieg-sorgt-fuer-spannungen-zwischen-griechenland-und-tuerkei/100206548.html>



Werde Mitglied der DHW,
des größten Wirtschafts-Netzwerks der deutsch-
griechischen Community in Deutschland

Save the Date

Der Vorstand der DHW hat die Termine für die halbjährlichen Tagungen für das Jahr 2026 festgelegt. Inzwischen gab es eine Terminänderung für die Frühjahrstagung in Berlin. Bitte beachten Sie diese Änderung. Der in der DHW-News Nov.-Dez. 2025 veröffentlichte Termin gilt nicht.

**Frühjahrstagung in Berlin: 11. und 12. Juni 2026
Herbsttagung in Athen: 19. und 20. November 2026**



*Zitat des
Monats*



Das DHW-Erkennungszeichen

Tragen Sie es und dokumentieren Sie damit, dass Sie aktives Mitglied der DHW, des größten bundesdeutschen Netzwerks der deutsch-griechischen Wirtschaft sind.

Sollten Sie noch keins besitzen, so senden Sie eine Mail

an: info@dhvw.de



Nächste Ausgabe der
DHW News im April 2026 !



DHW
DEUTSCH-HELLENISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG

DEUTSCH-HELLENISCHE
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
GERMAN-HELLENIC
BUSINESS ASSOCIATION
Hohenstaufenring 62;
D-50674 Köln,

Fon +49 221 3979776 Fax +49 221 3979778

www.dhvw.de info@dhvw.de zentrale@dhvw.de

Jetzt auch auf FACEBOOK : www.facebook.com/www.dhvw.de?fref=ts